

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 364.

Donnerstag den 30. December.

1858.

Bekanntmachung.

Das Schießen mit Feuegewehr, so wie das Singen, Schreien und Lärmen auf den Straßen und öffentlichen Plätzen hiesiger Stadt, welches seit einigen Jahren, besonders in der Sylvesternacht, auf ungebührliche Weise stattgefunden und zu mehrseitigen begründeten Klagen Veranlassung gegeben hat, wird hiermit, bei Vermeidung nachdrücklicher Bestrafung und nach Befinden sofortiger Verhaftung der Ruhestörer, wiederholt untersagt.

Leipzig, den 30. December 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bekanntmachung, die Eröffnung eines Abonnements beim Museum betr.

Um vielfach an uns gelangten Wünschen zu entsprechen, eröffnen wir auf das Jahr 1859 für den Besuch des Museums an den Tagen, an denen dasselbe nur gegen Eintrittsgeld zugänglich ist, ein Abonnement, und zwar im Betrage von

1 Thlr. — Ngr. für eine Person,
1 " 15 " für zwei } einer Familie angehörige Personen.
2 " — " für drei }

Jedes weitere Billet eines Familien-Abonnements kostet 20 Ngr.

Die Billets lauten auf die Person und können an Andere nicht übertragen werden. Jeder Mißbrauch derselben hat die Entziehung des Abonnements ohne Rückvergütung des dafür gezahlten Betrags zur Folge.

Anmeldungen zu diesem Abonnement werden in unserer Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus erste Etage) angenommen.

Leipzig, am 27. December 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung, die Forterhebung des Wechselstempels betreffend.

Nachdem die Hohe Staatsregierung auf unser, unter Zustimmung der Herren Stadtverordneten angebrachtes Gesuch genehmigt hat, daß der städtische Wechselstempel während der Jahre 1859 und 1860 nach den zeitherigen Sätzen noch fort-erhoben werde, so wird solches zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 22. December 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die durch den Abgang der H. H. DD. Kempte und Schmieder sich erledigenden Armenarztstellen haben wir vom 1. Januar 1859 an auf drei Jahre den H. H. DD. Johann Paul Able und Wilhelm Otto Wesched übertragen und wird

im III. ärztl. District Herr Dr. med. Theodor Weber, Inselstraße Nr. 9 wohnhaft, unter Abgabe des bis jetzt verwalteten IV., dagegen mit Beibehaltung des II. Districts,
im IV. : : Herr Dr. Wesched, Brühl Nr. 3,
im V. : : Herr Dr. Able, der jedoch für kurze Zeit, bis zu seinem bevorstehenden, seinerzeit von ihm öffentlich anzugeigenden Abgang aus seiner amtlichen Stellung beim Jacobshospital, durch den abgehenden Arzt des III. Districts,
Herrn Dr. Celestin Schmieder (Ritterstraße Nr. 5) vertreten sein wird,

die Behandlung der Kranken übernehmen.
Leipzig, am 28. December 1858.

Das Armendirectorium.

Bekanntmachung.

Die neubegründete Stelle eines Ziehkinderarztes, dem die ärztliche Verpflegungsaufsicht und Behandlung der gegen ein festgesetztes Ziehgeld bei fremden (nicht verwandten) Personen allhier untergebrachten unehelichen, gleichviel ob hier oder auswärts heimischen Kinder bis zu deren Aufnahme in eine Schule obliegt, haben wir vom 1. Januar 1859 ab auf 3 Jahre Herrn Dr. med. **Carl Emil Schloßhauer** (Petersstraße Nr. 23),

übertragen. Ueber die Besetzung des Amtes einer Pflegerin bei dem Ziehkinderinstitut wird demnächst Bekanntmachung erfolgen.
Das Armendirectorium.
 Leipzig, am 28. December 1858.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 15. December 1858.

(Fortsetzung.)

Handelt es sich aber sonach nur darum, wie das vorhandene nothwendige Bedürfnis am zweckmäßigsten zu befriedigen sei, oder wie mit anderen Worten das sich bei Aufstellung des Haushaltes ergebende Deficit in den Deckungsmitteln ausgeglichen werden solle? so kann darüber freilich vielfach gestritten werden, denn die Frage der Besteuerung war zu allen Zeiten und ist noch jetzt wohl eine der bestrittensten in der gesammten Volkswirtschaftslehre und nur so viel ist hierbei außer Zweifel, daß es noch Niemandem gelungen ist, das absolut Gute in deren praktischer Lösung aufzufinden. Jedemfalls werden bei Erwägung und Aburtheilung dieser eben so wichtigen als schwierigen Frage im concreten Falle die bestehenden besonderen Verhältnisse in Rechnung gebracht und danach schließlich das Ergebniss gezogen werden müssen. Hiernach wird daher niemals behauptet werden wollen, daß die oder jene Besteuerungsmodalität für alle Fälle die richtige oder unrichtige sei, und die Fragen, ob Einkommensteuer oder nicht, ob directe oder indirecte Besteuerung die vorzuziehende sei? werden niemals ohne unbefangene und sorgfältige Beachtung der vorhandenen besonderen Verhältnisse zur rechten Entscheidung gebracht werden können, da für dieselben bis jetzt weder die Theorie noch die Praxis eine absolute Norm aufzustellen vermocht hat, welche für alle Verhältnisse gleich richtig und anwendbar wäre. Dazu kommt, daß jede Besteuerungsweise, wie und wo sie auch immer zur Anwendung gebracht werden mag, Unvollkommenheiten an sich trägt, und auch wir werden daher darauf verzichten müssen, etwas völlig Tadelloses für unsre Stadt aufzufinden, vielmehr uns mit dem relativ Besten zu begnügen haben. Wie dies aber zu finden sei, das ist der Gegenstand der zwischen Ihnen und uns bestehenden Differenz. Hoffen wir, daß auf dem Wege gegenseitiger Verständigung, gegenseitigen Nachgebens in den bisher gefaßten Ansichten zu einer dem Wohle unsrer Stadt förderlichen Vereinigung noch zu gelangen sei. Wir unsrerseits werden gern dazu die Hand bieten.

Die zur Entscheidung vorliegende Streitfrage zerfällt in zwei Hauptpunkte, nämlich die, ob es rathsam sei, in unsrer Stadt

1) indirecte Abgaben von Consumtibilien und Handelsgegenständen noch ferner zu erheben?

und

2) für die directe Besteuerung einen zweifachen Steuerfuß anzulegen? Beide Fragen haben die Herren Stadtverordneten verneint, und ob schon die Entschiedenheit dieser Verneinung neben sich eine andere Ansicht kaum noch als möglich oder zulässig erachten zu wollen scheint, so möge es uns doch gestattet sein, dieselbe in Folgendem einer näheren Prüfung zu unterstellen:

Zu 1.

Zuvörderst können wir nicht zugeben, daß die Wissenschaft so schlechthin den Grundsatz anerkenne, daß indirecte Steuern und insbesondere Consumtions- und Handelsabgaben verwerfliche seien. Die Nationalökonomie kennt überhaupt in der Steuerfrage nur wenig feststehende allgemeine Principien, wie z. B. daß die Steuern das Capital nicht angreifen und daß sie nicht gemeinschädlich sein dürfen. Vielmehr hat sie immer den concreten Fall, die besonderen einschlagenden Verhältnisse ins Auge zu fassen. Eine absolute Norm würde nur dann möglich sein, wenn überhaupt nur normale Menschen und normale Zustände vorhanden wären. Dies wird auch durch die allgemeinste Erfahrung bestätigt, denn wo wir hinblicken, in Staaten wie in Gemeinden ist die Steuerausbringung nach den verschiedenen Verhältnissen eine verschiedene, so daß, wenn bei ganz normalen, oder besser, idealen Zuständen der völlig steuerfreie Verkehr mit Handelsartikeln, und unter diesen ganz besonders mit den nothwendigsten Lebensbedürfnissen dringend anzuempfehlen sein würde, doch die gegebenen Zustände die Besteuerung auch dieser Gegenstände nicht nur als zulässig, sondern sogar als eine nothwendige Finanzmaßregel rechtfertigen können. Und hier hat die Volkswirtschaftspolitik nur darüber zu wachen, daß diese Besteuerung in unschädlichen Grenzen gehalten werde. Unter dieser Voraussetzung wird aber die Zulässigkeit und Rathslichkeit der indirecten Besteuerung dieser Gegenstände um so weniger bezweifelt, als die directen Steuern in ihrem äußeren Auftreten immer die drückendsten sind und bleiben.

Wenden wir nun das soeben Gesagte auf unseren Fall an, so erwähnen wir zuvörderst, daß die Herren Stadtverordneten nicht nur dem von uns gefaßten Beschlusse:

Abtheilung III. des Leihcassentarifs fortzuerheben und zur bestehenden Marktrechtsabgabe hinzuzuschlagen,

Ihre Zustimmung versagt, sondern daneben auch noch beantragt haben: die Marktrechtsabgabe selbst aufzuheben.

Fassen wir zunächst diesen Antrag ins Auge, so müssen wir vor allem die Tariffäge der Marktrechtsabgabe, in welchen sie als Handelsabgabe auftritt, von denen unterscheiden, welche ausschließlich als Consumtions- oder Verzehrungssteuer sich kennzeichnen. Und wenn im Bezug auf letztere wohl noch niemals über die Höhe der an sich sehr geringen Abgabensätze geklagt worden ist, so nehmen wir doch keinen Anstand, wegen dieser uns mit Ihnen dahin einverstanden zu erklären, daß sie im Betracht der besonderen Verhältnisse unseres Plazes als dem allgemeinen Verkehr nachtheilig zu bezeichnen sind. Zwar ist es, wie wir wiederholen, nicht sowohl die kaum bemerkbare niedrige Steuer, welche den Handel belästigt, als vielmehr die Fessel, welche durch sie der freien Bewegung des Handelsverkehrs auferlegt wird. War aber diese einmal erkannt, so konnten wir uns der weiteren Erwägung nicht entziehen, ob dieser Nachtheil durch die Bedeutung des Finanzergebnisses aus dieser Abgabe etwa wieder ausgeglichen werde? Die deshalb schon während der letzten Jahre angestellten Erörterungen haben dies jedoch verneint, denn die Jahre 1856 und 1857 haben mehr nicht als ungefähr durchschnittlich 1598 Thlr. und 21 Rgr. 5 Pf. abzüglich der Restituten für wieder ausgeführte Waaren dieser Gattung an wirklich zur Stadtcasse geflossenen Einnahmen von den nachverzeichneten confosfähigen, marktrechtspflichtigen Handelsartikeln ergeben, und dieser Betrag kann nicht als erheblich genug angesehen werden, um diese Abgabe den dem Handel daraus entstehenden Schwereungen gegenüber noch ferner aufrecht zu erhalten. Und wenn wir dieser Frage bereits seit längerer Zeit unsere Aufmerksamkeit zugewendet hatten, so ließen wir jetzt Ihren obigen Antrag uns als willkommenen Veranlassung zu dem Beschlusse dienen:

von Beginne des nächsten Jahres an das Marktrecht von folgenden, dem Handel angehörigen Artikeln, als: Weizen- und Gerstengries, Graupen und Gräupchen, Hirse, Linsen, Erbsen, Kummel, Fenchel, Hanf- und Kleesaamen sowie anderen Samereien für Saamen- und Drogenhändler, von Kräutern und Schmelzbut- ter, die Genehmigung der königlichen Staatsregierung dazu vorbehalten, aufzuheben.

Ihre Zustimmung hierzu dürfen wir in Ihrem allgemeinen Antrage auf Aufhebung des Marktrechts als bereits erklärt erblicken, und eben so wenig bedarf es noch einer besonderen Erwähnung, daß Ihrem Antrage entsprechend unter Genehmigung der königlichen Staatsregierung das neben den zur Kriegsschuldentilgungscasse stehenden Getreidegebühren zeitlicher vereinnahmte Marktrecht von Weizen und Roggen in Körnern und Mehl bereits in Wegfall gebracht worden ist.

Anders verhält es sich dagegen mit den übrigen marktrechtspflichtigen Gegenständen, bei welchen diese Abgabe in der Hauptsache nur als Consumtionssteuer zur Erhebung kommt. Hier werden wir zunächst zur Prüfung und Beantwortung der Frage veranlaßt: ob die Erhebung von Verzehrungssteuern zulässig oder überhaupt rathsam sei?

Die Herren Stadtverordneten haben diese Frage im Allgemeinen entschieden verneint, während wir nicht das geringste Bedenken tragen, dieselbe im Betracht unserer besonderen Verhältnisse und unter Bezugnahme auf die obigen allgemeinen Sätze eben so entschieden zu bejahen. Hierbei müssen wir jedoch vor allem hervorheben, daß diese unsere abweichende Ansicht nicht sowohl von der Einführung einer neuen, als vielmehr nur von der Forterhebung einer bereits bestehenden Verzehrungssteuer gilt, denn handelte es sich um erstere, dann würden wir uns mit Ihnen in vollem Einklange befinden, da es ein zweifelloses Erfahrungssatz ist, daß eine neue derartige Abgabe den Consumenten direct belastet, weil der Verkäufer sie, und zwar zumeist in höherem Maße als die Steuer selbst zu rechtfertigen vermag, auf den Preis der Waare schlägt, während die Aufhebung einer bestehenden Consumtionsabgabe, namentlich wenn sie, wie unser Marktrecht, so niedrig ist, daß sie bei der Vertheilung auf kleine Quantitäten steuerpflichtiger Gegenstände kaum zur Ziffer gebracht werden kann, weder dem Producenten noch dem Consumenten, sondern nur dem Verkäufer zu Statten kommt.

Hiermit begegnen wir dem ersten, und dem Anscheine nach wichtigsten Bedenken, durch welches die Herren Stadtverordneten Ihren Antrag auf Aufhebung des Marktrechts zu begründen versuchen, und die Behauptung wird nicht als gewagt bezeichnet werden können, daß bei der Geringfügigkeit der Gebesätze, die nur in ihrer Gesammtheit für die Stadtcasse, nicht aber vereinzelt für die Consumenten in Betracht kommen können, durch die Aufhebung des Marktrechts von den eigentlichen Marktartikeln die letzteren einen Vortheil durch Erlangung niedriger Preise nicht haben, wohl aber erstere, die Stadtcasse, einen Ausfall zu Gunsten der Verkäufer erleiden würde.

Für die Bewahrheitung dieser Behauptung haben wir aus der neueren und neuesten Zeit schlagende Beispiele. Die Aufhebung des sogenannten Schlägelshages und Spuntgeldes von fremden Bieren hat die

Stadtcasse während gezogen Raafregge Fern 1 Thlr. 23. Mär sehr nam theil gen ermäßig tiren lief daß der gefest w Wie d e telbar n bis dah müße e Biehpri Moment Mi herabge der Con verordne Ihres A eine so Marklar drigere Stadto müssen schon E daß mi gegenstä sondern händler Product portspe eine er wo er von d sobald was v werden unter noch i vor de dieser den M daher Markt Grum ledigle und d die S frage verma feiner Zuful Wegf reiche teren die Z in fe auch aber nur der aus 26 den erinn auch diese anla dere nur so wol daß vor wie fell art mü we Je zu

Stadtcasse einen Verlust von ungefähr 17,000 Thlr. jährlich zugefügt, während das consumirende Publicum davon nicht den mindesten Vortheil gezogen hat, denn das von Außen eingeführte Bier ist in Folge dieser Maafregel weder billiger noch besser geworden.

Ferner ist der Steuersatz von zur Bank geschlachteten Schweinen von 1 Thlr. 10 Ngr. — Pf. auf 15 Ngr. — Pf. durch das Gesetz vom 23. März d. J. herabgesetzt worden. Die Staatscasse hat dadurch einen sehr namhaften Verlust erlitten, das Publicum aber darum keinen Vortheil gewonnen, denn das Schweinefleisch ist ungeachtet dieser Steuerermäßigung, die sich auf das Pfund um mehr als einen Pfennig reparieren ließ, nicht billiger geworden. Und wollte man hiergegen einhalten, daß der Preis des Fleisches wegen höherer Viehpreise nicht habe herabgesetzt werden können, so ist dies unrichtig, denn letztere hätten nur das Wiederhinaufgehen der Fleischpreise veranlassen, nicht aber unmittelbar dahin innestehenden Fleischpreise rechtfertigen können. Ohnedies müßte ein sonderbarer Zufall obgewaltet haben, wenn die Steigerung des Viehpreises und die Ermäßigung des Steuersatzes auf ein und denselben Moment zusammengefallen wären.

Würde nun aber den Consumenten ein directer Vortheil durch ein Herabgehen der Preise um den Betrag dieser Steuer aus der Aufhebung der Consumtionsabgaben nicht erwachsen, — und selbst die Herren Stadtverordneten wollen den Eintritt dieses Vortheils mit der Ausführung Ihres Antrags nicht behaupten — so fragt es sich dann weiter, ob durch eine solche Maafregel unserer Stadt der Nutzen größerer Zufuhr an Marktartikeln und damit größere Concurrenz, in deren Folge aber niedrigere Preise der Lebensmittel herbeigeführt werden würden? Die Herren Stadtverordneten nehmen dies als zweifellos an, und dessenungeachtet müssen wir die Richtigkeit dieser Annahme in Abrede stellen, denn ob schon bei der Untersuchung dieser Frage nicht außer Acht zu lassen ist, daß mit den völlig veränderten Zeitverhältnissen die Zufuhr an Marktgegenständen in der Hauptsache nicht mehr von den Producenten selbst, sondern vielmehr von Zwischenhändlern besorgt wird, diese, die Zwischenhändler, aber bei dem Betriebe ihrer Waaren strenger calculiren, als die Producenten, und demzufolge zu entrichtende Steuern und größere Transportkosten sorgfältig mit in Rechnung zu bringen pflegen, so ist es doch eine erwiesene Thatsache, daß dieser Zwischenhandel seinen Absatz da sucht, wo er die meiste Nachfrage findet, unbeirrt vom weiteren Transporte und von den auf seinen Waaren am Orte des Absatzes ruhenden Abgaben, sobald diese nicht etwa außer Verhältniß zu dem Werthe derselben stehen, was von unseren Marktrechtsstädten gewiß nicht mit Grund behauptet werden will und kann. Denn die angestellte Calculation ergibt selbst unter diesen erschwerenden Umständen im Betracht der größeren Nachfrage noch immer einen höheren Gewinn für den Absatz der begehrten Waaren vor den Orten, welche diese vermehrte Nachfrage nicht gewährleisten. In dieser Hinsicht bieten nun aber die größeren und reicheren Städte vor den kleineren und ärmeren den entschiedensten Vortheil dar, und wenn daher unsere Stadt irgend eine Beeinträchtigung in der Zufuhr ihrer Marktbedürfnisse und in den Preisverhältnissen zu erfahren hat, so ist der Grund dafür entschieden nicht in der geringen Verzehrungssteuer, sondern lediglich in der Concurrenz noch volkreicherer und wohlhabenderer Städte und deren stärkerer Nachfrage nach den Marktartikeln zu suchen, welcher die Spitze um so weniger geboten werden kann, als diese stärkere Nachfrage selbst weit größere Erschwerungen mit Leichtigkeit zu überwinden vermag. So ist es beispielsweise bewiesene Thatsache, daß Berlin mit seiner halben Million Einwohnern einen entscheidenden Einfluß auf die Zufuhr und den Preis der Marktartikel ausübt, so daß mithin auch der Wegfall unseres Marktrechts die große Anziehungskraft, welche die volkreichen Städte vermöge der dortigen vermehrten Nachfrage, trotz der weitern Entfernung und der auch dort bestehenden Verzehrungssteuern, für die Zufuhr der Lebensbedürfnisse unleugbar haben, zu Gunsten Leipzigs in keinem Falle zu schwächen im Stande sein würde. Leipzig steht aber auch im Inlande mit seinem Marktrechte keineswegs vereinzelt da, wohl aber fällt der Vergleich mit der Höhe dieser Abgabe in anderen Städten nur zu seinen Gunsten aus. Uns liegt z. B. die Haushaltsübersicht der Residenzstadt Dresden für 1857 vor, und diese weist an Einnahmen aus den Consumtionssteuern keine geringere Ziffer als 101,754 Thlr. 26 Ngr. — und unter dieser Summe allein von Mehl und Backwerk den Betrag von 40,961 Thlr. 2 Ngr. 7 Pf. nach, und dessenungeachtet erinnern wir uns nicht, daß bis jetzt aus Furcht vor Mangel an Zufuhr auch nur eine Stimme dort laut geworden wäre, welche die Aufhebung dieser indirecten Abgaben gefordert hätte, um sie durch directe Communalanlagen zu ersetzen. Hat aber sonach unsere Stadt die Concurrenz anderer Städte nicht sowohl wegen der hiesigen Marktsteuer als vielmehr nur wegen der in letzteren vorhandenen stärkeren Nachfrage zu befürchten, so hat sie andererseits wieder vor anderen minder volkreichen und minder wohlhabenden Orten den gleichen Vortheil voraus, denn es ist notorisch, daß Leipzig von den Markthändlern des In- und benachbarten Auslandes vor anderen Städten vorgezogen wird, und eben so, daß, wenn hier, wie z. B. in den Meßen, die Nachfrage sich steigert, Nachbarstädte wie selbst Halle und Merseburg nicht nur einen Preisausschlag ihrer Marktartikel, sondern sogar auch eine Verminderung in deren Zufuhr erleiden müssen, und will man noch näher liegende Beispiele dafür herbeiziehen, welchen entscheidenden Einfluß die größere Nachfrage ausübt, so kann es Jedermann auf den nächsten Dörfern erfahren, wie schwer die Verkäufer zu bestimmen sind, dort unmittelbar von den für den Leipziger Absatz be-

stimmten Marktwaaren etwas abzulassen, so daß z. B. die dortigen Sommerbewohner ihre gewöhnlichsten Bedürfnisse an Ort und Stelle nicht befriedigen können, solche vielmehr aus Leipzig zurückbeziehen müssen.

Glauben wir nun durch Vorstehendes dargethan zu haben, daß mit der völligen Aufhebung des Marktrechts unsere Einwohnerschaft weder einen Vortheil an den Preisen noch in der Zufuhr der Marktartikel erlangen wird, so wenden wir uns nunmehr zu dem weiter gegen dessen Forterhebung geltend gemachten Einwande, daß nämlich der Regieaufwand mit dem Ertrage des Marktrechts nicht im Verhältnisse stehe und schon deshalb letzteres aufgegeben werden müsse.

Hierbei schicken wir voraus, daß unsere Thorregie, auch wenn das Marktrecht aufgehoben werden würde, nicht entbehrt werden kann, denn dieselbe hat außer dieser Abgabe noch das Damm- und Brückengeld zu vereinnahmen und demnach macht die polizeiliche Ueberwachung der Stadt diese Stationen oder, wenn sie beseitigt würden, andere an deren Stelle, wie namentlich eine größere Anzahl von Bezirkspolizeiwachen, durchaus nothwendig. Es läßt sich daher nur schwer auseinanderhalten, welcher Theil der gesammten Thorregiekosten auf das Marktrecht zu werfen sei? Wir wollen jedoch, und zwar nicht etwa zu Gunsten dieser Abgabe, die Aufstellung einer Rechnung versuchen und annehmen, daß mit der Beseitigung des Marktrechts in unseren sechs Thoren noch ferner je ein Thorschreiber und je ein Aufpasser — was bei dem nicht zu vermeidenden Tag- und Nachtdienste kaum als ausreichend wird erachtet werden können — würden beibehalten werden müssen. Diese Beamten erhalten nach jetzigem Etat:

3738 Thlr. — — — Besoldung und dazu noch
462 „ — — — ca. an sonstigen Bedürfnissen
4200 Thlr. — — — in Summa.

Sonach würden also dem Marktrechte noch 5 Assistenten, die übrigen Aufpasser in den Thoren und den Bahnhöfen und die Pfortenwärter zur Last zu bringen sein nach dem Ergebnisse von 1857 mit:

4691 Thlr. 12 Ngr. 1 Pf. an Besoldungen,
1735 „ 24 „ 7 „ an Tantiemen und
100 „ — — — ca. für sonstige Bedürfnisse
6527 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf. in Summa.

Das Marktrecht ertrug nun aber im Jahre 1857:
24,773 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf., davon abgezogen:

1199 Thlr. 27 Ngr. 7 Pf. Restitutionen an
Contoinhaber,
1598 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf. Betrag der künst-
lich wegfallenden
Abgaben von
Handelsartikeln.

2,798 Thlr. 19 Ngr. 2 Pf. in Summa: bleibt brutto
21,975 Thlr. 7 Ngr. 2 Pf. oder nach Abzug obiger Regiekosten an
6,527 „ 6 „ 8 „

15,448 Thlr. — Ngr. 4 Pf. Netto-Einnahme,

die, ohne irgend einen Vortheil mit diesem Ausfall zu erzielen, durch directe Communalanlagen ersetzt werden müßte. Denn wie günstig auch immer unsere Finanzzustände beurtheilt werden mögen, so sind sie doch keinesfalls von der Art, daß directe Steuern überhaupt entbehrt werden könnten, und diese müßten um so stärker herbeigezogen werden, je mehr andere Einnahmequellen versiegen würden. Im concreten Falle wäre nun mindestens ein halbes Simplum unserer bisherigen Communalanlage erforderlich, um den durch Aufgeben des Marktrechts eintretenden Ausfall in der Einnahme zu decken. Daß aber mit dieser Art der Ausgleichung den Steuerpflichtigen wenig gedient sein möchte, dürfen wir als unbezweifelhaft annehmen.

Wenn nun aber das Recht zur Erhebung dieser indirecten Abgabe auf onerosum Erwerbe und landesherrlicher Beleihung beruht, wenn ferner dasselbe als ein Theil unseres Stammvermögens in Rechnung zu stellen ist und als solcher ein Capital von ca. 400,000 Thlr. repräsentirt, welches mit der durch Vermehrung der Bevölkerung Leipzigs nothwendig steigenden Rente aus dieser Steuer noch wachsen wird und muß, so tritt zur Rückficht der Zweckmäßigkeit dieser Intrade noch die durch §§. 28, 32 und 187 der allgemeinen Städteordnung der Gegenwart auferlegte Pflicht der Erhaltung dieses Rechtes hinzu. Diese Verpflichtung fällt aber um so schwerer ins Gewicht, als der Staat nach §. 31 der Verfassungs-Urkunde besagtes Recht nicht anders als gegen volle Entschädigung und nur im Falle dringender Nothwendigkeit der Stadtgemeinde entziehen darf, was auch bezüglich des Marktrechts noch besonders von der königlichen Staatsregierung durch Verordnung der königlichen Kreisdirection vom 27. Februar 1846 ausdrücklich anerkannt worden ist. Wollte daher die Stadtgemeinde dieses unveräußerliche nuzbare Recht freiwillig und somit auch ohne Entschädigung aus der Staatscasse aufgeben und den dadurch entstehenden Verlust durch directe Auflage ersetzen, so würde von ihr die gedachte Verpflichtung verletzt werden und sie selbst den singulären Fall herbeiführen, daß sie sich das ihr im Falle zwangsweiser Aufhebung zuständige Ablösungscapital aus eigenen Mitteln bezahlte.

Den vorgebachten Gesefstellen ist aber auch gewiß nicht mit Grund und Erfolg §. 93 der allgemeinen Städteordnung gegenüber zu stellen, denn diese Bestimmung kann und darf um so weniger dazu benutzt werden, dasjenige, was die angeführten §§. 28, 32 und 187 der Städteordnung geschützt wissen wollen, zu vernichten, als §. 93 cit. nur die Vorkehrung

trifft, daß für die Zukunft indirecte Steuern möglichst vermieden werden sollen, woraus von selbst folgt, daß die allgemeine Städteordnung, wenn sie an sich schon überhaupt ein absolutes Verbot gegen Einführung neuer indirecter Abgaben nicht enthält, mit dieser Vorschrift das in dieser Hinsicht Bestehende nicht angetastet wissen will. Hätte daher Ihre geehrte Finanzdeputation in ihrem Berichte S. 69 der vertheilten Druckschrift die wenigen Worte „für die Zukunft“ nicht gänzlich übergangen, sondern ihnen vielmehr die nothwendige Beachtung bei Ausführung dieser Gesetze geschenkt, so würde sie ohne Zweifel zu einer anderen Folgerung, als der aufgestellten, haben gelangen müssen.

Nun meinen zwar die Herren Stadtverordneten, daß die bloße Nichtübung eines Rechts noch nicht das völlige Aufgeben desselben in sich schließt, solches vielmehr durch ausdrückliche Wahrung gesichert und bei eintretender Nothwendigkeit wieder ausgeübt werden könne; allein so richtig auch diese Ansicht in der Theorie scheinen mag, obschon auch hier nicht verkannt werden darf, daß der Anspruch auf Entschädigung aus der Staatscasse bei der zwangweisen Aufhebung eines nicht geübten Rechtes sehr illusorisch werden möchte, so muß doch gegen diese Meinung entschieden eingehalten werden, daß in der Praxis die Wiedereinführung einer selbst nur zeitweilig aufgehobenen indirecten Steuer auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten stoßen würde, und daß, selbst wenn diese überwunden werden könnten, dann doch diese Wiedereinführung von allen den Nachtheilen für die Consumenten begleitet sein würde, welche, wie oben dargethan worden ist, die Einführung einer neuen Consumtionsabgabe im Gefolge hat.

Endlich haben die Herren Stadtverordneten die Zulässigkeit des fortzuerhebenden Marktrechts mit §. 19 des Zollgesetzes vom 3. April 1838 zu bekämpfen und damit diese Abgabe für eine gesetzwidrige zu erklären versucht. Diese Anschauung beruht aber lediglich auf dem Uebersehen der in §§. 18 und 20 desselben Gesetzes sowie in Art. 3 des erneuerten Zollvereinsvertrags vom 8. Mai 1841 (Ges.-u. Ver.-Bltt. von 1841. S. 133) enthaltenen Vorschriften. Namentlich sind in letzterwähnter Gesetzstelle neben der allgemeinen Bestimmung unter II. 2. (S. 133), daß es jedem Vereinsstaate freigestellt bleibt, die auf dem Verbrauche von Erzeugnissen ruhenden inneren Steuern beizubehalten, alle die Gegenstände speciell aufgeführt, für welche sogar neue Steuern dieser Art eingeführt werden dürfen.

Und in der That, es wäre auch kaum zu verstehen, wie es möglich sein könnte, daß im ganzen Zollvereine gegen eine so bestimmte Vorschrift, wie sie die Herren Stadtverordneten für ihren Zweck freilich ohne Beachtung der daneben bestehenden modificirenden Bestimmungen, allein geltend machen, gehandelt werden dürfte, ohne daß ein Einspruch der einheimischen Staatsregierung oder der eines zollverbündeten Staates dagegen erhoben werden sollte. Auf Sachsen haben wir in dieser Beziehung bereits hingewiesen und es wird hier kaum noch der Bemerkung bedürfen, daß die Städte Preussens neben den Zuschlägen zur Mahl- und Schlachtsteuer ebenso wie wir ihre Consumtionsabgaben erheben. Ja es macht sich gerade in diesem Staate die auffällige, in ihren Gründen hier nicht zu untersuchende, Wahrnehmung bemerkbar, daß die meisten größeren Städte, obschon ihnen die Wahl freigestellt ist, ihre Staatsabgaben durch directe Classensteuern oder durch indirecte Abgaben, die Mahl- und Schlachtsteuer, aufzubringen, doch den letzteren den Vorzug geben, ungeachtet es sich in vielen Fällen rechnungsmäßig nachweisen läßt, daß sie auf diese Weise mehr bezahlen als mit Annahme der Classensteuer, und zwar lediglich um deswillen, weil sie diese indirecte Besteuerung ihren Verhältnissen für entsprechender und somit für richtiger erkennen, als die directe.

Ferner erwähnen wir, daß in Baiern das dort unentbehrlichste Lebensbedürfnis, das Bier, von den Stadtgemeinden so hoch besteuert wird, daß von dieser Einnahme ein großer, ja häufig der größte Theil der Gemeindebedürfnisse gedeckt wird und daß man endlich gerade im letztgenannten Staate damit umgeht, unter allmäliger Aufhebung aller directen Gemeindesteuern die städtischen Haushalte lediglich mit indirecten Abgaben zu bestreiten. In Augsburg z. B. ist man nach der uns deshalb gegebenen Auskunft, und zwar zur größten Zufriedenheit der Gemeindeglieder, bereits zu diesem Ziele gelangt.

(Schluß folgt.)

Vereins-Bier-Brauerei.

Gegen mein Referat über die Generalversammlung am 27. Dec. in Nr. 363 sind mir bis jetzt in der Hauptsache indirect zwei Ausstellungen gemacht worden, einmal, daß der Ausdruck „Sommerbier“ nicht richtig gebraucht worden sei, sondern in der Kunstsprache etwas ganz Anderes bedeute, und dann, daß über den Wahlmodus zunächst ein Schiedsgericht und nicht die Regierung zu entscheiden habe.

Obwohl ich nun mit Bestimmtheit versichern kann, daß ich in beiderlei Beziehung nach dem Gehörten richtig referirt habe, so bin ich doch gern erbötig, die erforderliche Berichtigung hier folgen zu lassen. Unter dem Ausdrucke Sommerbier ist das Bier zu verstehen, welches unter dem Namen „Neu-Leipziger-Bier“ und zwar im Sommer gebraut worden, und darum mißlungen war. Sonst nennt man Sommerbier das, was in der richtigen

kalten Brauzzeit gebraut, aber im Sommer getrunken wird. Dieses eigentliche Sommerbier war gut, dagegen das im Sommer erst gebraute schlecht — und doch hat die Actiengesellschaft durch dessen Verkauf pecuniär gewonnen.

Wenn gegen den Wahlmodus Ausstellungen erhoben werden, hat darüber nach den Statuten zunächst ein Schiedsgericht zu entscheiden, wie man mich jetzt belehrt hat, obwohl ich es in der Verhandlung anders behaupten hörte. Mir kann man eine Unbekanntschaft mit den Statuten eher verzeihen als Denen, welche, wie es scheinen muß, ohne genaue Kenntniß der Statuten auf den Kampfplatz vorgegangen sind; ich hatte nur die Absicht, ein treues Bild von den Vorgängen in der Versammlung zu geben, und das glaube ich mit der mir nöthig geschienenen Rücksicht und Schonung gethan zu haben. Daß ich — was so leicht wäre und wobei sich noch viel sagen ließe — noch mehr in die Details eingehen soll, wird im Interesse der Sache Niemand wünschen. Bei der gegebenen Gelegenheit will ich aber noch einen Druckfehler berichtigen: der vierte Gewählte (bei der Ausschuswahl) heißt nämlich nicht „Stoll“ sondern Koll.

Stadttheater.

Eine Neuigkeit für das Stadttheater war das dreiactige Genrebild „Therese Krones, oder drei Tage aus dem Leben einer Schauspielerin“ von Carl Haffner, Musik von A. Müller, das am 28. December hier in Scene ging. Das Stück ist in der Art gehalten, wie alle die Dramen heiteren und halbernstern Inhalts, welche speciell für die Bühne geschrieben werden, auf der einst die Heldin des Stücks als Stern erster Größe glänzte. Daß die Kritik einem solchen Werke gegenüber darauf verzichtet, einen höheren künstlerischen Maßstab anzulegen, ist nicht mehr als billig: es genügt vollkommen, wenn ein für ein Volkstheater berechnetes Stück ein unterhaltendes, wohlgetroffenes Bild aus irgend einer Sphäre des bürgerlichen Lebens giebt und eine sittliche Tendenz verfolgt. Diesen Anforderungen genügt das neue Volksdrama nicht allein vollkommen, es erhält auch noch ein besonderes Interesse dadurch, daß außer der Therese Krones noch verschiedene bedeutende künstlerische Persönlichkeiten damaliger Zeit darin vorgeführt werden, wie der große Darsteller und gemüthvolle Dichter Ferdinand Raimund, der fruchtbare Opern-Componist Wenzel Müller, die Schauspieler Ignaz Schuster, Korntheuer u. — Den trefflichen Leistungen unserer Darsteller, und namentlich denen der größeren und dankbareren Rollen ist es mit zu danken, daß das anspruchlose und Scherz und Ernst gut verbindende Stück auch bei uns eine sehr freundliche Aufnahme fand und voraussichtlich für die nächste Zeit Zug- und Cassastück bleiben wird. — Von den Darstellern ist zuerst mit ganz besonderer Anerkennung der Repräsentantin der Hauptrolle, der Frau Bachmann zu gedenken. Es war eine frische, durchdachte und äußerst lebendige Gestaltung, welche die Darstellerin als Therese Krones gab. Frau Bachmann bewährte ihr anerkanntes Darstellungstalent eben so in den heiteren, wie in den ernsten Scenen und besonders gelang ihr die schwierige und gewagte Scene des verstellten Wahnsinns am Schluß des ersten Actes. — Nächste ihr war es Herr Dessoir als Raimund, der den Preis des Abends errang. Obgleich für uns die Auffassung, in welcher der Verfasser des Stücks den Dichter des „Bauer als Millionair“, des „Verschwender“ u. hinstellt, nicht ganz mit der Vorstellung übereinstimmt, welche man sich nach dem Wirken und Leben Raimunds von diesem eigenthümlichen, schönen Charakter machen muß, so sind doch auch einige Momente in der Rolle enthalten, die dem Darsteller als Anhaltspunkte für wirklich entsprechende Charakteristik dienen können. Daß Herr Dessoir sich diesen Vortheil nicht entgehen ließ und diese ernster gehaltenen Stellen vorzugsweise betonte, rechnen wir ihm besonders hoch an. — Die übrigen Rollen des Stück sind von bei weitem geringerer Bedeutung, doch fanden sie sämmtlich gute und entsprechende Vertretung, wie überhaupt alle Einzelheiten zu einem frischen und lebendigen Ensemble ineinandergriffen. Namentliche Erwähnung gebührt vor Allen noch Herrn Esaschke als Korntheuer, Herrn Kühns, der aus dem Wucherer Peter Wolf eine sehr stark wirkende komische Figur zu machen wußte, und Herrn Ballmann, der die kleine Episode des Tomafelli in der Tracht Napoleons I. mit der ihm eigenthümlichen urwüchsigen, trockenen Komik wiedergab.

F. Gleich.

Se.
herrn F
Ordens

Am
Jahre al
und auf
geführt,
ladenen
Dorfweg
Pferden
dem sch
Geschirr
Wagen
gehen la
Bege
einen b
einen n
die älter

S

K. Sachs.
staatspapiere.

K. S.
renten
Leipa
Sächs.
Pfund
do.
do.

Sachs.
lau
Schul
Ans
d
K P
Cr.-C
Kgl.
do.
K. K
do.
do.
do.

Ero
Zoll
Ang
Pro
An
K.
Ho
Ka
Br
Pa
Co

G
Si

Auszeichnung.

Se. Maj. der König haben dem Universitäts-Rentmeister Herrn Franz Carl Im. Graf das Ehrenkreuz des Verdienst-Ordens zu verleihen geruht.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am 3. Juni d. J. wurde in dem Dorfe Beucha ein zwei Jahre altes Mädchen von einem zweispännigen Geschirr überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Unfall wurde dadurch herbeigeführt, daß der Führer des mit zehn Scheffeln Braunkohle beladenen Wagens, der Knecht Heinrich Christian Z., sich auf dem Dorfwege, und gerade wo letzterer sich etwas senkt, von seinen Pferden entfernt und hinter den Wagen begeben hatte, um nach dem schadhafte Siebelkasten zu sehen, ohne daß er zuvor das Geschirr angehalten, vielmehr die Fahrleine an dem über den Wagen gespannten Querholze anbindend, die Pferde hatte weiter gehen lassen. Während nun wegen der erwähnten Senkung des Weges und wegen der vorhandenen schweren Ladung der Wagen einen beschleunigten Gang angenommen hatte, war das Kind, einen neben dem Fahrweg hinlaufenden Fußsteig passierend, um in die älterliche Wohnung zu gelangen, vom Fußsteig herunter auf

den Fahrweg gelaufen und so unmittelbar vor das Geschirr gekommen. Auf den Zuruf verschiedener in der Nähe befindlicher Personen, welche die bedrohliche Richtung des Wagens und die Gefahr für das Kind wahrgenommen, kam zwar der Führer des Wagens hinter letzterm hervor und erblickte das Kind unmittelbar vor seinen Pferden; allein in demselben Augenblicke riß auch schon das Sattelpferd das Kind um, und ehe es ihm gelang, den Wagen zum Stehen zu bringen, ging das Rad desselben über den Kopf des Kindes. Das ganze Verhalten des Wagenführers, namentlich daß er sich an der gefährlichen Stelle des Weges von den Pferden entfernt und hinter den Wagen begeben hatte, ohne dieselben zuvor anzuhalten, mußte ein unvorsichtiges genannt und seiner Unvorsichtigkeit mit Recht der Tod des Kindes beigemessen werden. Er wurde deshalb auch in der am 28. d. M. unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsrath Dr. Hermann abgehaltenen Hauptverhandlung, bei welcher die k. Staatsanwaltschaft durch Herrn Staatsanwalt Gebert vertreten war, unter Berücksichtigung seines noch jugendlichen Alters zu 1 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt.

Laut Anschlag am Gerichtsbret Donnerstag den 30. December Vorm. 9 Uhr Hauptverhandlung im großen Sitzungssaale in der Untersuchung wider Joh. Glieb H. aus Döllitz wegen Unterschlagung.

Leipziger Börsen - Course am 29. December 1858. Course im 14 Thlr. - Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc. excl. Zinsen, Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen, Eisenbahn-Actien excl. Zinsen, Bank- und Credit-Action excl. Zinsen, and Sorten. Each column contains various financial instruments and their corresponding market rates.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 14 1/2 4 3/8 etc. --+) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 2 3/4 etc.

Tageskalender.

Stadttheater. 61. Abonnements-Vorstellung.

Das Testament des großen Kurfürsten.
Schauspiel in fünf Aufzügen von Gustav zu Putlig.

Personen:

| | |
|--|---------------------|
| Friedrich III., Kurfürst von Brandenburg, | Herr Alex. Köfert. |
| Sophie Charlotte von Hannover, seine Gemahlin, | Frau Wohlstadt. |
| Dorothea von Holstein, Witwe Kurfürst Friedrich Wilhelms, seine Stiefmutter, | Fräul. Huber. |
| Markgraf Philipp Wilhelm, 20 Jahre, | Herr Köstke. |
| Markgraf Albrecht Friedrich, 16 Jahre, | Fräul. Ungar. |
| Markgraf Karl Wilhelm, 15 Jahre, | Fräul. Clara Meyer. |
| Markgraf Christian Ludwig, 11 Jahre, | Edydy Kutschke. |
| Louise Charlotte Prinzessin Radziwill, Witwe des Markgrafen Ludwig, | Fräul. Paulmann. |
| Pfalzgraf Carl Philipp von Neuburg, | Herr Vertram. |
| von Derffling, General-Feldmarschall, | Herr Stürmer. |
| von Dankelmann, Erzieher des Kurfürsten, Mitglied des Staatsraths, | Herr Gjascht. |
| Graf Dohna, Kammerherr der Kurfürstin Sophie Charlotte, | Herr Scheibe. |
| von Gramm, Hofmarschall der Kurfürstin Dorothea, | Herr Gillis. |
| Fräulein von Groschewska, Hofdame der Markgräfin Ludwig, | Fräul. Jente. |
| Jacob Friedeborn, Privatsecretair der Kurfürstin Dorothea, | Herr Saalbach. |
| Graf Sternberg, österreichischer Gesandter, | Herr Kühn. |
| Marquis de Gravelle, französischer Gesandter, | Herr Bachmann. |
| Bielinsky, Starost, polnischer Botschafter, | Herr Werner. |
| Eine Kammerfrau der Kurfürstin Dorothea, | Fräul. Veronelli. |
| Ein Page | Fräul. Lindner. |
| Ein Page | Fräul. Hof I. |
| Ein Diener | Herr Peuschel. |
| Officiere. Hofdamen. Cavaliere. Pagen. Diener. | |

Ort der Handlung: Berlin. Zeit: Herbst 1688.

Elftes

Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonnabend den 1. Januar 1859.

Erster Theil. Der 98. Psalm, comp. von Felix Mendelssohn-Bartholdy. — Concert für die Violine von L. van Beethoven, vorgetragen von Herrn Joseph Joachim, königl. hannöv. Concertmeister. — Zwei Kirchenstücke für Chor und Orchester von M. Hauptmann. — Sonate für die Violine von J. S. Bach, vorgetragen von Herrn Joachim. — Frühlings-Botschaft, Concertstück für Chor und Orchester von N. W. Gade (neu, zum ersten Male).

Zweiter Theil. Sinfonie (No. 5, C moll) von L. van Beethoven. Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singakademie in Verbindung mit dem Pauliner Gesangsverein und dem Thomanerchore übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Die Sperrsitze im Saale No. 319 bis einschliesslich 382 können wegen Vergrößerung des Orchesters nur im kleinen Saale benutzt werden.

Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Das 12. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 13. Januar 1859.

Die geehrten Abonnenten der Gewandhaus-Concerte, welche bis jetzt ihre Billets zu den letzten zehn Concerten noch nicht in Empfang genommen haben, werden ersucht, dieselben bis Donnerstag den 30. December Abends 6 Uhr in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner in Empfang zu nehmen, über zurückbleibende Billets und Sperrsitze wird später zu Gunsten anderer Anmeldungen verfügt.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

1. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u. u. Nachm. 2 u. 15 M. Anf. Nachm. 1 u. Abds. 8 u. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. (m. Nachtlager in Riesa). Anf. Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. —

C. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts 10 u. Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

- II. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u. u. Abds. 6 u. (m. Nachtlager in Wittenberg). Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (v. Nachtlager in Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M. u. Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (m. Nachtlager in Cöthen) u. Nachts 10 u. Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (v. Nachtlager in Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M. u. Nachts 11 u. 45 M.

- III. Auf der Thüringischen Eisenbahn: A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts 10 u. 35 M. Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgns. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Nachtlager in Meiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Nachtlager in Meiningen) u. Abds. 6 u.

- IV. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn: A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mittags 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elbe.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Eins. und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4. Atelier für Photographie und Panotypie von F. W. Ahlenhoff, Gartenstraße Nr. 12, am Eingange der Lauchaer Straße.

Optik. In diesem Fache findet sich vom nöthigsten Hülfsmittel wie von Luxusartikeln aller Art eine gute, stets neu ergänzte Auswahl bei Th. Leichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern, Münzen und Kunstgegenständen aller Art bei
Schiefche & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Am Nachmittage des 21. d. M. sind aus der Bodenkammer eines hier in der Ritterstraße gelegenen Hauses mittelst Eindrucks sechs weißleinene Oberhemden, M. St. 7. 10. 11. 16. 18. 20. gestickt,
fünf dergleichen, Th. St. 2. 6. 7. 15. 24. theils gezeichnet, theils gestickt,
fünf dergleichen, F. St. 1. 2. 3. 4. 5. theils gezeichnet, theils gestickt,
ein leinenes Nachthemd, M. St. 3. lateinisch gestickt,
zwei leinene, M. St. gestickte Frauenhemden und
zwei dergleichen, A. St. gestickt,
entwendet worden.

Dieses Diebstahls ist ein mit einem langen, bis über die Knie herabreichenden blauen Rocke und einem Shawl bekleideter unbekannter Mensch von ungefähr 28—30 Jahren verdächtig, welchen man zur angegebenen Zeit mit einem großen Packete Wäsche unter dem Arme das Haus hat verlassen sehen.

Wir fordern Jeden, welcher über diesen Menschen oder den Verblieb des Gestohlenen oder den Diebstahl überhaupt Auskunft zu geben vermag, zu ungesäumter Anzeige auf.
Leipzig, den 29. December 1858.

Das Polizei-Mat der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Richter, Act.

Aus d
ist in der
eine
u
entwende
Wir f
stahl etw
Leipzig

in
Weg
Vormit
Fracht-
Schleif
1 Küst
1 Flug
1 Klein
geschir
utenfil
Wisp
ganz t
stände

an e
Geg
müd
entp
in i
dur
sch
für

1/2

II
W

e

f

f

f

f

f

f

f

f

f

f

Bekanntmachung.

Aus der Flur eines in der Nicolaistraße allhier gelegenen Hauses ist in den Morgenstunden des 16. d. M. eine fast neue Cylinderlampe mit schwarz lackirtem Gestelle und einer Glocke von Milchglas verwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung aller auf diesen Diebstahl etwa Bezug habenden Wahrnehmungen auf.

Leipzig, am 27. December 1858.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Einert.

Auction

in der Beutelmühle zu Eilenburg.

Wegen Ende der Pachtzeit sollen Dienstag den 4. Januar 1859 Vormittags von 10 Uhr an 4 Pferde mit Geschirr, 1 großer Fracht- und Wehlwagen mit 4rolligen Rädern und doppeltem Schleifzug, 1 Wehlwagen mit 4rolligen Rädern und Schleifzug, 1 Rüstwagen mit schmalen Rädern, 1 kleiner einspänn. Wagen, 1 Pflug mit Karre, 1 Paar hölzerne Eggen, 2 große Lastschlitten, 1 kleiner Schlitten, 1 Schiebekarre, 1 Paar fast neue Kutschgeschirre und mehreres anderes Pferdegeschirr und sämtliche Stallutensilien, mehrere große Holzketten und Spannketten, einige Wispel Kartoffeln, eine Grube Dünger, weißbuchene und kiserne ganz trockene Pfosten, 2" u. 3" stark, und mehrere andere Gegenstände meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Holzauction in Schmölen.

Nächsten Montag den 3. Januar sollen in dem zum Rittergute Schmölen (3/4 Stunden von Wurzen) gelegenen Domholze von früh 1/2 10 Uhr an circa 230 Schock sehr schöne birken- und eichene Reifigbündel meistbietend verkauft werden. Für jede erstandene Nummer sind sofort 7 1/2 Ngr. anzuzahlen. Die übrigen Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Auction von Fett-Vieh.

Montag am 3. Januar 1859 Vormittag 11 Uhr werden auf dem Schäferhofe zu Günthersdorf beim „Schwarzen Bar“ 300 Stück fette Hammel, 2 fette Kühe und 1 Ochse in Parteien meistbietend verkauft.

In meinem Verlage erschienen:
Almanach, quer Fol. (Comptoir-Kalender), für 1859.
H. 4^o (Wand-Kalender) für 1859.
Schreib-Kalender (Termin- und Wirthschafts-Kalender) für 1859.
Leipzig. Alexander Edelmann,
Dresdner Straße 63.

Neujahrswünsche

in großer Auswahl empfehlen billigst
L. Böhle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

„Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!“

Die Deutsche Allgemeine Zeitung ist im Laufe der letzten Jahre unausgesetzt bemüht gewesen, den an ein größeres unabhängiges Blatt gestellten Anforderungen des deutschen Publicums zu entsprechen. Gegenüber dem jetzigen regern politischen Leben in Deutschland wird sie in diesem Streben nicht ermüden, sondern demselben vielmehr durch vermehrte Anstrengungen und fortgesetzte Vervollkommnungen entgegenkommen. Ihre politische Richtung darf als bekannt vorausgesetzt werden und ebenso, daß sie in jeder Beziehung — durch Leitartikel, Originalcorrespondenzen und telegraphische Depeschen, so wie durch ein Feuilleton und die besonders sorgfältig gepflegte Rubrik: Handel und Industrie — die verschiedenen Ansprüche der Leser zu befriedigen sucht. In Leipzig erscheinend, darf sie außerdem speciell für Sachsen und ganz Mitteldeutschland eine besondere Wichtigkeit beanspruchen. Das Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung beträgt wie bisher vierteljährlich nur 1 1/2 Thlr. Inserate (die Zeile 2 Ngr.) finden durch sie die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung.

F. A. Brockhaus.

Dorfanzeiger. Anzeigen in Nr. 1 des neuen Jahrgangs werden bis spätestens Donnerstag Mittag erbeten. Expedition: Boldmars Hof, 2 Treppen.

Wochen- und Amtsblatt für Pagan, Zwenkau, Großsch u. Rötha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 Ngr werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

**Feinste Neujahrswünsche und Karten,
komische und Transparent-Karten**
empfehl in größter Auswahl
Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11.

Neujahrswünsche und Neujahrskarten,
ernste und scherzhafte, empfehl in großer Auswahl
Pietro Del Vecchio.



Visitenkarten

höchst elegant, 100 Stück 1 Thlr.
C. A. Walther, Thomaskirchhof 13.

Neujahrswünsche,

etwas Neues für Kellner und Kellnerinnen empfehlen
L. Böhle & Co., Klostergasse Nr. 14.

Neujahrskarten und Wünsche

in den neuesten feinsten Sorten,

komische Karten und Sylvester-Scherze,

darunter ganz neue Photographien, durchsichtige Karten, Neujahrbilder von H. König &c. &c. empfiehlt in größter Auswahl

J. B. Klein's Kunst- & Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 38.

Neujahrskarten und Wünsche in Briefformat

empfehlen die Steindruckerei von

Hermann Springer, Barfußgäßchen Nr. 9.

Bei **Carl Friedr. Fleischer,** Grimma'sche Straße Nr. 27, und in allen Buchhandlungen ist vorrätzig:

Almanach

für

Kaufleute, Fabrikanten, Capitalisten und Gewerbetreibende
für 1859.

Der Almanach enthält ein Notizbuch auf alle Tage des Jahres auf Velin-Schreibpapier gedruckt, nebst einem Anhang:

Das Wichtigste aus der Geschäftswelt umfassend, enthaltend:

- I. Von der Abfassung von Contracten, Verträgen, Urkunden, Documenten, Verschreibungen mit Formularen zu Kauf-, Mieths-, Lehr- und Bau-Contracten, Gesellschafts-, Lieferungs- und Dienst-Verträgen, Cessionen, Depositscheinen, Pfandscheinen, Quittungen, Vollmachten, Testamenten und Schuldverschreibungen.
- II. Von den Wecheln mit Formularen zu gezogenen und trocken Wecheln, Steuerwecheln und Anweisungen.
- III. Von der Verjährung der Forderungen.
- IV. Berechnung des Capitals bei Actien, Obligationen &c. &c.
- V. Stempelarif.
- VI. Tabelle zur Reduction des Preuß. Gewichts in Zollgewicht.
- VII. Tabelle zur Reduction des Zollgewichts in Preuß. Gewicht.
- VIII. Uebersichtstabelle der wichtigsten europäischen Maaße und Gewichte. a) Getreidemaasse, b) Flüssigkeitsmaasse und c) Handelsgewicht.
- IX. Münzvergleichungstabelle.
- X. Europäische Goldmünzen-Tabelle.
- XI. Interesten-Rechnung von einem Jahr und einem Monat.

Preis in engl. Leinen gebunden mit reicher Deckvergoldung, Tasche und Bleistift 17½ Sgr.

Neu und wahrhaft humoristisch.

Vorrätzig in **J. B. Kleins Kunsthandlung, L. Rocca** und in **Hopfers Buchhandlung** in Leipzig:

Der lustige Prophet

in der Neujahrnacht,

so wie bei allen Jahresfesten.

Scherzhafte Sylvester-Unterhaltung

für große und kleine Gesellschaften.

Preis broch. 7½ Ngr.

Dieses Schriftchen bringt wahrhafte und allgemeine Heiterkeit in jede Gesellschaft, klein wie groß, und ist das Zweckentsprechendste was für gesellige Kreise in dieser Beziehung geboten werden kann.

Um zu räumen.

* **Statt 24 Thlr. — für nur 1 Thlr. ***

25 Bände Unterhaltungsschriften von Almquist, Bauer, Belani, Brennglas, Dingelstedt, Heller, Marggraf, Opitz, Pfeffer, Pulsky u. s. w. (Statt 24 Thlr.) so weit der Vorrath reicht für nur 1 Thlr. bei

Carl Zieger, Neumarkt 6.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer literarischen Extra-Beilage von Emil Deckmann in Leipzig.

Prosit **W. Hagelberg's Neujahr!**

neueste Neujahrswünsche

zu haben bei

W. Opitz aus Berlin,

Markt, vis à vis der alten Waage, empfiehlt gleichzeitig sein Lager sauber colorirter französischer und Berliner Genrebilder &c.

Ausverkauf!!!

Statt 6 Thlr. für nur 20 Ngr.

C. Große, Geschichte der Stadt Leipzig von der ältesten bis auf die neueste Zeit. Zwei starke Bände von 90 Bogen, mit vielen Kupferstichen und Lithographien, bestehend in Ansichten der verschiedenen Theile der Stadt aus der ältern und neueren Zeit. Brochirt für nur 20 Ngr. zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Struve's parfümirte Kalender

sowie sein parfümirte Neujahrswünsche und Scherze in großer Auswahl bei

Friedrich Struve, Grimma'sche Straße 26.

Spottbillig liegen eine Partie eleganter

Neujahrswünsche

zum Verkauf bei **August Kammelt,** Markt, Eckbude, Hrn. Markendorf gegenüber.

Neujahrskarten

und Wünsche in großer Auswahl empfiehlt billigst **Ernst Sagendorff, Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.**

Neujahrskarten

empfehlen **J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Gelegenheitsgedichte &c.

fertigt **Ferdinand Barth, Eisterstraße Nr. 3.**

Mädchen, welche das Schneidern gründlich erlernen wollen, erfahren das Nähere Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Tr.; auch wird daselbst gute und moderne Damenschneiderarbeit gefertigt zu möglichst billigen Preisen. **J. C. Gerbert, Schneidermeister.**

Local-Veränderung.

Von heutigem Tage an befindet sich meine Weinhandlung große Fleischergasse Nr. 28, und empfehle hiermit mein Wein- und Rum-Lager zur gefälligen Berücksichtigung. **Anton Rossi.**

Gravirt werden Ehrenschilder, Petschäfte, Briefstempel, Gold- und Silbersachen und so weiter in schöner Schrift **Hainstraße Nr. 5 bei Steger.**

Sammschuhe werden gut und schnell ausreparirt **Friedrichstraße Nr. 43 parterre. Hermann Süßensped.**

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 364.]

30. December 1858.

Etablissemments-Anzeige.

Da ich mich auf hiesigem Plage als Mechaniker etablirt habe, so empfehle ich mich zur Anfertigung von Pressen, Walzwerken, Brücken- und Tafelwaagen, Nähmaschinen etc. etc., so wie auch Reparaturen aller in mein Fach einschlagender Gegenstände schnell und möglichst billig besorgt werden.
Hermann Schulze, Mechaniker, Erdmannstraße Nr. 15.

Ergebenste Anzeige.

Mit heutigem Tage schliesse ich meine **Weinstube**. Bestellungen auf Wein in Gebinden nehme ich stets dankbar entgegen und versichere die pünctlichste Ausführung.
Wilhelm Franke.

Local-Veränderung.

Daß sich mein Geschäftslocal nicht mehr kl. Windmühlengasse Nr. 10, sondern **hohe Straße Nr. 22** befindet, zeige ich meinen geehrten Kunden hierdurch ergebenst an.
F. Wörmeke, Lackirer.

Local-Veränderung. Dufour Gebrüder & Co., Georgenhalle, Brühlseite, 1. Etage.

Künstliche Zähne u. dergl. Reparaturen fertigt schnell
A. Müller, Arzt im Paulinum.

Gummischuhe, so wie jede Reparatur fertigt haltbar und billig
D. Keilig, Schuhmachermstr., Erdmannstr. 13.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers Haus), Münchner Bierhalle, Hof quervor 1 Tr. **Chregott Stein.**

Hühneraugenpflaster 1 St. 1 ng , 1 Dtzd. 10 ng ,
Theerseife gegen Flechten 1 St. 2 $\frac{1}{2}$ ng .

Hofapotheke zum weissen Adler.

Bei **Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung** ist der von mehreren Physikaten approbirte

weisse Brustsyrop.

in Flaschen à 15 ng , 1 ap und 2 ap ,
von **G. A. W. Mayer** in Breslau
ein treffliches Linderungsmittel.
Alleinige Niederlage bei **Theodor Pflitzmann,**
Markt, Bühnengewölbe 35.

Fertige Handlungs-Bücher



aus der Fabrik von **Carl Kühn & Söhne** in Berlin
empfehlen in großer Auswahl und zu billigen Preisen
Brandt & Peter, Petersstraße Nr. 6.
Außergewöhnliche Bestellungen werden schnell u. billigst ausgeführt.

Gundehalsbänder

von Neusilber in allen Größen empfehlen
Ferd. Lindner & Willer, Grimm. Straße 14.

F. Holzhausen, Vergolder,
Auerbachs Hof Nr. 14,
empfeht sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, Spiegel in allen Dimensionen, Consols, Sardinensimse, Kronleuchter, Bilderrahmen und Tapetenleisten.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von
G. A. Schwartze,
Dresdner Straße 30,

empfeht ihr Fabrikat unter Zusicherung der reellsten u. promptesten Bedienung. Bestellungen werden auch angenommen bei
Herrn Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14 und bei
Herrn Gustav Burckhardt, Barfußgäßchen, Kaufhalle.
Hausnummerschilder mit Metallziffern zu möglichst billigstem Preis.

Carl Sörnitz, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.
Ausverkauf von Sammettaschen, Brochen, Nadeln, Knöpfen, Colliers, Schnallen, Gürteln, div. Bändern, Handschuhen, Strümpfen, schwarzeidenen Nachtmühen, Filet- und Häkel-Arbeiten, fertigen Stickereien, auch Sammetbändern, Tüchern m. Namen u. Buchstaben, Cravatten, Shawls und Tücher etc. etc. zu billigen Preisen.



Gummischuhe

werden sofort reparirt bei
C. G. Bauer,
Gewölbe im Salzgäßchen.

Buckskin, 9 bis 1 $\frac{1}{4}$ breit, für Knaben-Hosen und Kuttchen, à Elle 28, 29 und 30 ng , wie auch ganz dick für Herren à Elle 40 und 50 ng .
Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe bei **Steger.**



Kork-Pfropfen-Fabrik

von
H. W. Stukzbach
in Leipzig,
Schützenstraße Nr. 15.

Eine Partie Kleiderbesätze

in Sammet, Seide und Wolle stehen billig zum Verkauf
Reichstraße Nr. 49, 1. Etage.

Corsetten ohne Naht

in nur anerkannt vorzüglicher Qualität à 1 fl 5 kr , 1 fl 10 kr
und 2 fl , geringere 25 kr empfiehlt

Carl Netto,

Petersstraße Nr. 23.

Auf meine Firma bitte genau zu achten, besonders die darnach
ausgesandten Personen darauf aufmerksam zu machen, da ich nur
die bei mir gekauften Corsetten umtauschen kann, es aber beson-
ders in letzterer Zeit vorgekommen, daß ich auch anderes geringeres
Fabrikat gegen das meinige vertauschen sollte, in der Meinung,
daß solche bei mir gekauft worden seien.

Roth und schwarz, blau, grau gestreifte

beste **Balmoralröcke,**
Rosshaarröcke,
Stahlröcke,
Piquéröcke,
Moiréröcke

und Stoffe, $\frac{4}{8}$ à 5 Ellen breite rosa und engl. Flanelle zu
Unterröcken mit einer Naht empfiehlt

Carl Netto.

Tuchschuhe und Einlegesohlen
empfehlen

Carl Netto,

Strumpfwarenhandlung, Petersstraße Nr. 23.

Aug. Pitschke,

Gerberstraße Nr. 63,

empfehlen: **Mühl sägen, Schrotsägen, Spannsägen**
in allen Größen und für die Herren Kürschnermeister

Fleischmesser.

Futterklingen

in bester Qualität empfiehlt

Aug. Pitschke, Gerberstraße Nr. 63.

Großes Lager

in Wintermänteln, Mantillen, Morgenröcken und Jacken, saubere
reelle Schneiderarbeit, äußerst billige Preise bei

C. Egeling, während der Messe
nur Nr. 9 Markt Nr. 9, 2. Etage.

Echt amerik. Patent-Gummischeue

besten Qualität für Herren, Damen und Kinder empfiehlt in
größter Auswahl billigst

C. Albert Bredow im Mauricianum.

Karl Steinert,

Bergolder, Markt 6. Budenreihe,

empfehlen elegante **Solbrunnspiegel** und eine reiche Auswahl
Thee-, Handschuh-, Cigarren- und Schmuckkästchen
von Holz mit Steinpappverzierungen, als etwas ganz Neues zu
außerordentlich billigen Preisen, Markt, 6. Budenreihe.

J. C. E. Rummel,

Licht- u. Seifenfabrikant aus Dresden,

früher in Merseburg a. d. Saale,
empfehlen auch diese Messe seine Fabrikate zu billigen Preisen.

Stand wie gewöhnlich
Augustusplatz nahe dem Teubner'schen Hause.

Lama's

eigener Fabrik empfiehlt

W. Schmidt aus Sainichen,
Stand vis à vis der Kaufhalle 3. Bude.

Siepermann & Möhlau,

Fabrikanten von

Blaudruck u. Futterneffel

aus

Derendorf bei Düsseldorf,

Nicolaistraße Nr. 46, erste Etage.

Wilh. Nacken

aus Wickrath bei Rheydt

empfehlen sein Lager von

halbwoll. Buckskins und Cassinets,
Fustians, baumw. Biber u. Calmuck
gr. **Fleischergasse 20.**

Gebr. Hechinger jun.

aus

Buchau, St. Gallen & Berlin,

während der Messe

Reichstraße Nr. 23, 1. Etage,

halten Lager in:

Gardinen, gestickt, brosch., Gaze, Sieb, Moll, Tüll zu
 fl 1, $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$.

Ballkleider zu fl $1\frac{1}{2}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 bis 12.

Nachtjacketzeug zu fl 2, $2\frac{1}{2}$, 3, 4 und 5.

Unterröcke pr. Dbd. fl $5\frac{1}{2}$, 6, 7, 8.

Leinwand pr. Stück fl 6, $6\frac{1}{2}$, 7, 8, 10.

Leinene Tücher fl $1\frac{3}{4}$, 2, 3, 4, 5, 6.

Tischtücher mit 6 und 12 Servietten.

Handtücher zu fl $3\frac{1}{2}$, 4, 5.

Bettdecken zu fl 1, $1\frac{1}{4}$, $1\frac{1}{2}$, 2, 3.

Anzeige für Damen.

Allen hochgeehrten Damen empfehle ich diese Messe mein Lager
von französischen Corsets neuester Façon, elastischen Corsets und
Leibbinden, Morgen-Corsets mit und ohne Elasticität, Corsets zum
Nähren, Corsets mit Mechanik, Corsets ohne Achsel und ohne
Naht, Kinder-Corsets in allen Größen. Ferner empfehle ich mein
Lager von Koshhaar-Röcken, Glanzstahl-Röcken, Moiré-Röcken und
Stepp-Röcken in bester Auswahl.

G. Lottner, Fabrikant aus Berlin.

Stand Thomasgäßchen Nr. 3, 1. Etage.

J. G. David aus Crefeld,

Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage,

reichhaltig assortirtes

Seiden- u. Waaren-Lager,

Taft, Satin, Taft-Tücher, Samme etc.
zu äußerst billigen Preisen.

Große Fleischergasse Nr. 17
im kleinen Blumenberg.

S. Meyerson

aus Bielefeld

empfehlen sein Lager von Bielefelder Leinen und fertiger Wäsche,
darunter eine Partie Hemden-Einsätze zu billigen, aber festen Preisen.

Große Fleischergasse Nr. 17.

Neben meinem bisher auf hiesigem Plage bestandenen **Pianoforte-Magazine** und **Leihanstalt** habe ich noch eine

Pianoforte-Fabrik

errichtet und empfehle dieses neue Etablissement unter Versicherung reellster Bedienung einem hiesigen und auswärtigen Publicum zu geneigter Berücksichtigung. Hochachtungsvoll

Ernst Francke.

Papier-Lager,
Lithographische Anstalt
und
Steindruckerei

Carl Schröter,
Nicolaistrasse Nr. 53,

Collection
der
königlich sächsischen
Landes-Lotterie.

empfehl
sein Lager von Schreibe-, Post-, Luxus- und Packpapieren, so wie sein Atelier zur Anfertigung aller in das Fach der Lithographie und Steindruckerei einschlagenden Gegenstände, desgleichen ein gut assortirtes Fabriklager aller Arten Geschäftsformulare, Waaren-Etiquettes in Gold-, Bunt- und Prägedruck, Brief-Couverts in grösster Mannichfaltigkeit etc. etc. Briefpapier wird mit Firmen, Namen, Buchstaben und dergl. in geschmackvollen Arrangements geprägt und in beliebiger Quantität wie Qualität unter billigster Berechnung schnell geliefert.

Visitenkarten 100 Stück von 1 Thlr. an, Adresskarten 100 Stück von 1 1/2 Thlr. an.

Petschafte mit zwei Buchstaben und schön pollrtem Heft,
grössere und kleinere, à Stück nur 3 Ngr. so weit der Vorrath reicht.

Neujahrskarten und Wünsche

In grösster Auswahl.

Gummischuhe feinste Qualität

für Herren à 1 Thlr., Damen à 23 1/2 Ngr., Knaben à 25 Ngr., Kinder à 15 Ngr. bei
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Gummischuhe, Kleiderhalter, Wärmesteine, Holzgaloschen empfiehlt
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Eiserne feuerfeste, gegen Einbruch sichere Geld- und
Bücher-Schränke, — bewährt bei den grossen Bränden zu Schleiz 1856 und
Dörverden 1858 — halten zu billigen festen Preisen bestens empfohlen

Sommermeyer & Comp. aus Magdeburg,
Hôtel de Pologne.

Preis-Medaille
London
1851.

Medaille I. Cl.
Paris
1854.

En gros- & en détail-Lager fertiger Geschäfts-Bücher

aus der Fabrik von
J. C. König & Ebhardt in Hannover
bei **F. G. Mylius, Petersstrasse No. 48, Ecke vom Markt,**
Verkauf zu Fabrikpreisen.

Grimm. Straße Nr. 24 sollen während der Messe große Particlen anerkannt bester und dauerhaftester

Amerikanische Gummischuhe,

für deren Dauer garantiert wird, billigst verkauft werden.

Damenschuhe à Paar 20 und 25 Ngr.,

Herrenschuhe à Paar 27 1/2 Ngr. und 1 of 5 Ngr., im Duzend Rabatt, beste Kinderschuh à Paar 15 Ngr.
Nur Grimma'sche Straße Nr. 24 parterre.



**Eiserne feuerfeste und diebesichere
Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke,
so wie dergl. Schreibtische,**

bewährt bei den großen Bränden im Jahre 1852, 1855 in Lengensfeld, 1858 in Tekub (Waldau), empfiehlt in allen Größen und zu den billigsten Preisen

Carl Kästner, Halle'sches Gäßchen Nr. 2.
Messbude: Markt, äußere Reihe, schrägüber den Herren Becker & Comp.

**Damen-Mäntel- und Mantillen-Magazin
aus Berlin,**

29, Grimma'sche Straße 29, 1 Treppe, in der Salomonis-Apotheke,
verkauft, um mit dem Lager zu räumen, bedeutend unter dem Fabrikpreise.

**24, Grimma'sche Straße Nr. 24.
Nur diese Messe.**

Dem Inhaber dieses
Herren-Garderobe-Magazins

ist es gelungen, von verschiedenen Concurmassen die besten Stoffe aufzukaufen und ist dadurch im Stande, die prächtigsten Paletots, Orloss, Röcke, Ueberzieher, Beinkleider, Westen, Schlafröcke etc. zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

24. 24. 24. 24.




26. 26. Katharinenstrasse No. 26. 26.

Die Ueberzeugung macht wahr

daß der große Ausverkauf von den
Berliner Damen-Mänteln und Mantillen
vom Billigsten bis zum Elegantesten so enorm preiswürdig ist, wie es noch nie da war.

26. 26. Katharinenstrasse No. 26. 26.

Man bittet genau auf die Nummer 26 zu achten.

F. W. Gammersbach, Roisdorf bei Bonn,

Musterlager von Mützenschirmen, Sturmbändern, lackirten Schuhkalfellen
eigener Fabrik,

Petersstrasse No. 44 parterre.

Für Herren und Damen.

Während der Messe sollen
1500 Stück gewirkte Unterhosen (Rheinländisches Fabrikat)
pr. Stück 12 $\frac{1}{2}$ und 15 $\%$, gewirkte Unterjacken pr. Stück 17 $\frac{1}{2}$ $\%$ und 20 $\%$, wollene Gesundheitsjacken pr. Stück 25 $\%$
und 1 $\%$ gänzlich ausverkauft werden Grimma'sche Straße Nr. 24 parterre.

Justus Hartung,
Chales- und Tücher-Fabrikant aus Berlin,
Reichstraße Nr. 23, erste Etage.

Muster-Lager

G. G. Fendler & Co. aus Nürnberg
von
Petersstrasse No. 41.

Fra
Brace
A
Reic



Jac

Theat

Wag

Ma

C

Fabrik
hält

B

Jose
Messe m
den billig

Be

Gänzl
29 C

monis-
Berlin C

Stahl
vorunter
röcke,

Ein
lassen.

Fünf
billig g
zu e

Zu
graphie

Zu
Payne
gänge

Ein
so wie
zu vert

Zu
für 70

Ein
wird

in der

Französische Bijouterien,

Bracelets, Broches, Boutons, Ketten etc. empfiehlt

A. Lorenz aus Paris,
Reichstraße Nr. 26, 1. Etage.

F. Jacot-Matile,
Uhrenfabrikant
aus Locle (Schweiz),
Salle'sche Str. Nr. 2, 1. Etage.

Jac. Herzfeld & Comp.
aus Neuss

Theatergasse 5 part. bei Reinhardt.

Wagner & Co. aus Gera,

Harmonika-Fabrikanten,
Markt, Stieglitzens Hof.

C. Heine aus Berlin,

Fabrikant lackirter Blech-, Zink- u. Messingwaaren,
hält Lager in

Muerbachs Hof Nr. 4.

Bettfedern-Lager.

Joseph Enzmann aus Böhmen empfiehlt sich diese
Besse mit einer Auswahl gerissener Bettfedern und Daunen zu
den billigsten Preisen. Gasthaus zum goldenen Sahn,
Sainstraße Nr. 24.

Beachtenswerth für Damen!

Gänzlicher Ausverkauf nur bis zum 4. Jan. 1859.
29 Grimma'sche Straße 29, 1 Treppe, in der Salo-
monis-Apotheke, werden aus einer der bedeutendsten Fabriken in
Berlin Corsetts mit und ohne Naht, mit und ohne mécanique,
Stahlreißröcke, Kophaarröcke mit und ohne Fischbein etc.,
worunter ganz besonders die so sehr beliebten wollenen Victoria-
röcke, zu enorm billigen Preisen verkauft.

Ein Garten mit gemauertem Häuschen ist abzu-
lassen. Auskunft beim Portier Hotel de Baviere.

Fünf Kisten Posamentierwaaren, curante Artikel, sind
billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei Herrn Spediteur Carl Wolf, Hall. Straße.

Zu verkaufen sind eine Partie Bilder, bestehend in Litho-
graphien und Kupferstichen, Neumarkt Nr. 14, 4. Etage.

Zu verkaufen sind billig: Illustriertes Familien-Journal von
Payne, 5 Jahrgänge bis jetzt erschienen, Gartenlaube, 4 Jahr-
gänge 1855 bis mit 1858, kleine Fleischergasse 23, 1. Et. links.

Ein noch wenig gebrauchtes tafelförmiges Pianoforte,
so wie ein älteres Instrument in Flügelform sind billig
zu verkaufen Poststraße Nr. 12, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes Pianoforte, 6³/₄ Oct.,
für 70 Thlr., Blumengasse Nr. 3b, 3 Treppen.

Ein neues Pianoforte, sehr gut gebaut, schön im Ton,
wird für 125 \mathfrak{R} verkauft Katharinenstraße 14, 3. Etage.

Ein vorzügliches Violoncell ist zu verkaufen. Näheres
in der Musikalienhandlung von Herrn Klemm.

Ein sehr schönes Pianino in Palisanderholz und
zwei schöne Harmoniums in Nußholz stehen zu
verkaufen bei

A. Bretschneider, bayer. Straße 10.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe ich sämtliche
Utenfilien und Werkzeuge.

Moritz Wolf,

Posamentier und Knopffabrikant,
Burgstraße 21, 4 Treppen.

Goldene u. silb. Taschenuhren,

1 ff. Mahag. Divan, 3 Commoden, 1 mit Glas-
schrank, 1 mit Schreibaufsatz, 1 Schifffonniere, zwei
Sophas, 2 Sessel mit Lehne, Rohrstühle, Kleider-
halter, 2 Kammerdiener, 4 Rahmenuhren, 2 acht Tage
gehend, sind zu verk. Brühl 47 part. rechts neben Stadt Freiberg.

1 Cabinet-Stück,

1 großer antiker Rococo-Schrank von Palisander-
Holz (echtes Meisterstück), aus einem fürstlichen
Hause, mit reicher Bildhauer-Arbeit, gesund erhalten,
trotzdem daß derselbe ca. 200 Jahre alt ist, wird billig
verkauft Neumarkt Nr. 16.

Eine Auswahl von Mahagoni- und andern Robi-
lien jeder Art, gebraucht aber gut erhalten, ist zu ver-
kaufen, auch 5 große Wäsch-, Kleider- oder Wirthschafts-
schränke Neumarkt Nr. 14 und 16.

Ein fast neues Mahagoni-Meublement
wird zusammen oder getrennt verkauft Brühl Nr. 71, im
Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind verschiedene Sophas, Tische, Rohr- und
Polsterstühle, 1 Stehpult, 1 Bücherschrank, 1 Sophaspiegel, 1 hel-
ler Secretair, 1 Küchenschrank mit Schüsselbret, 1 kupferner Kessel,
1 runder eichener Tisch in eine Restauration passend und 3 Schreib-
tische Querstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu verkaufen

sind billig veränderungshalber 1 Secretair, 1 Sopha, 2 Groß-
vaterstühle, 1 Spiegel, 2 runde und 2 Ausziehtische kleine Wind-
mühlengasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind ein Secretair, zwei Sophas mit neun
Stühlen (vorzüglich in der Polsterung), ein Waschtisch und ein
Küchenschrank,

Querstraße Nr. 28, 1. Etage.

Federbetten und 1 Mahag.-Secretair sind zu ver-
kaufen Sporergäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind Commoden, Secretaire, Divans, Tische,
Stühle, Bettstellen kl. Windmühlengasse Nr. 11, 3 Tr.

3 Doppelfinten, 1 Sündnadelfinte, 1 Doppelt-
haken zu verkaufen Neumarkt Nr. 16.

Zwei Damenmäntel, wenig gebraucht, mod. Façon
und beagl. Stoff — und einige Ballkleider, auch ein Pelz-
burnus zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 3 Doppelfenster, 2 Ell. 19 Zoll hoch,
1 Ell. 19 Zoll breit, Friedrichsstraße Nr. 39 im Gewölbe.

Ein schön vergoldeter Kronleuchter ist billig zu verkaufen
Markt, 6. Reihe, Eckbude der Mittelreihe.

Zu verkaufen steht ein Korbschlitten, passend für 3 Kinder,
an der alten Burg Nr. 13, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Wageballen nebst Schalen, welche 3
bis 4 Centner wiegt, große Windmühlenstraße Nr. 6.

Zu verkaufen ist billig ein schöner schwarzer Pudel männ-
lichen Geschlechts Reudnitz, Feldgasse Nr. 242.

Zwei gesunde Rutschpferde und ein Coupé sind zu
verkaufen. Näheres beim Portier Hotel de Baviere.

Zu verkaufen sind einige Fuder Dünger. Zu erfragen bei
Herrn Restaurateur Schladiß, Zeißer Straße.



Einem geehrten Publicum empfehle ich meine auf letzter Blumen-Ausstellung doppelt preisgekröntem Bouquets und Blumen-Arrangements jeder Art, so wie eine Auswahl blühender Pflanzen, Palmenweige und Kränze zu den billigsten Preisen.

J. C. Rehfeld,
Kaufhalle,
Durchgang Nr. 9.

Freitag den 31. Dec. kommt eine Fuhre ausgezeichneter Tiefblüthen auf den Markt. Stand bei der Thomasmühle.
Erangott Stephan, Handelsmann.

Reife Ananasfrüchte empfiehlt billigst
C. Schoch, Selbkens Garten.

Nußholz-Verkauf.

140 Stück eichene Nußflözer,
unterer Durchmesser 16-30 Zoll, Länge bis 24 Ellen, ein ausgezeichnet kerniges, feines und festes Holz, sollen nach dem Cubikfuße, wenn möglich im Ganzen, aus freier Hand verkauft werden auf dem Rittergute Medewitzsch, eine halbe Stunde vom Bahnhofe Kieritzsch und Anhaltepunkt Böhlen an der sächs.-bayerischen Eisenbahn.

Beste Steinkohle und böhmische Patent-Braunkohle ist in größern, wie kleinsten Partien billigst bis in die Wohnungen zu beziehen bei
L. Conrad, lange Straße Nr. 39.

Friedrich Kind, Dresdner Strasse, Stadt Dresden,

empfehlen Eölnner Patent-Spizen- und Strahlen-Stärke, feinste Halle'sche Stärke, besten Gries, Nudeln, Graupen in allen Nummern, gut kochende Hülsenfrüchte zu ganz billigen Preisen.

Import. Havanna-Cigarren.

La Rapidez, Minerva, Primavera, Consolacion, Trabucos etc. zu 30, 32, 36 und 40 Thlr. pr. m. empfiehlt in vorzüglich schöner Qualität, desgl. eine neue Sendung feinsten türkischen Tabak,
Friedrich Schuchard, Leipzig, Markt Nr. 16.

Bremer Ambalema-Cigarren

Nr. 47 25 Stk. 7 1/2 Ngr., Nr. 55 25 Stk. 6 1/2 Ngr., Nr. 58 25 Stk. 10 Ngr. empfiehlt als besonders schön
W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Meine geschätzten Kunden

mache ich auf eine neue Sorte Kaffee, à 7 1/2 Ngr. per Pfd., aufmerksam, welche ich jetzt führe. Ihres kräftigen und angenehmen Geschmacks halber verdient diese Sorte Kaffee besondere Berücksichtigung.
Hermann Welger.

Feinstes bayr. Winterlagerbier (Anspacher) von vorzüglicher Güte, zum Export stark eingebraut, lagert ein Pöfchen in Fässern von 1, 2 und 3 Eimer, was wegen Mangel an Kellerei zu billigem Preis im Ganzen oder in einzelnen Gebinden sofort verkauft werden soll. Das Nähere im Comptoir von Herrn J. G. Silber, Petersstraße, Hirsch.

Ungarwein-Champagner,

à Flasche 1 1/2 fl , à Dgd. 14 fl , hat in Commission
C. A. Friedrich, Ritterstraße Nr. 42.

Große Lauenburger, Lüneburger und Elbinger Brücken in 1/2 und 1/3 Schockfässern,
Nordische Kräuter-Anchovis,
Astrachan. und Hamb. Caviar,
fetten Rheinlachs
empfehlen in frischer Sendung
Moritz Siegel Nachfolger.

Düsseldorfer
Grog- und Punsch-Essenzen,
alten Cognac und Arac de Goa, echten Jamaica-Rum, Schweizer Absynth, Portwein, Dry Madeira, Rhein- und Bordeaux-Weine empfiehlt
Chr. Engort, sonst J. J. Aft, Reichstraße 15.

Punsch-Syrup
aus der Fabrik von Neubert empfohlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Punsch-Essenz
von Arac de Goa, Jamaica-Rum und Rothweine-Punsch-Essenz in vorzüglicher Qualität, wie seine liqueure, eignet Fabrik, empfiehlt billigst

F. C. Braun,
Weststraße.

Chocoladen

in 1/2 und ganzen Pfund-Paqueten von den Herren Jordan und Timäus in Dresden verkauft zu Fabrikpreisen

F. C. Braun,
Weststraße.

Echt französische Champagner
von Jacquesson, Geldermann & Deutz, Montebello, George & Co.,
à Bout. 1 1/2 und à 1 2/3 Thaler.

Deutsche Champagner:

| | |
|-------------------------|-----------------------------|
| Hochheimer | à Bout. 1 1/4 fl . |
| Mainzer | à " 1 1/6 " |
| Neufchateller | à " 1 1/4 " |
| Würzburger | à " 1 " |
| Württemberg | à " 1 " |
| dito | à " 3/4 " |

empfehlen und verkauft
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung Petersstraße Nr. 43/34.

Punsch-Essenz:

Düsseldorfer, echte von Selner, à Bout. 1 1/6 fl .
do. do. von Hoeder, à " 1 "

mit Rum und mit Arac.

Punsch-Essenz:

Leipziger, mit und ohne Rothwein, à Bout. 25 fl ,
20 fl und à 15 fl ,

mit Rum und mit Arac,
empfehlen und verkauft
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung Petersstraße Nr. 43/34.

Arac de Goa,

weiß von Farbe, zu warmen Getränken ausgezeichnet,
13 Bout. für 7 Thlr.,
1 Bout. für 17 1/2 Ngr.,
in Gebinden billiger, empfiehlt und verkauft
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung Petersstraße Nr. 43/34.

Jamaica-Rum,

1. Qualität à Bout. 1 fl ,
superfeiner à " 25 fl u. 20 fl ,
feiner Jamaica-Rum à " 15 fl ,
Rum, westindischer à " 12 1/2 fl u. 10 fl
verkauft und empfiehlt
Gotthelf Kühne,
Weinhandlung Petersstraße Nr. 43/34.

Neunaugen und Pöklinge, schöne frische Waart,
empfehlen **J. C. Meyer, Westde's Nachfolger** aus Lüneburg,
Petersstraße, goldener Hirsch.

Die Weinhandlung

von
Moritz Siegel Nachfolger, Mauricianum,
span. und portugiesischen Weinen

empfehle ich ihr Lager in **Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder,** span. und portugiesischen Weinen
7 1/2 — 90 Ngr. pr. Flasche. **Ungar-Wein** süß und herb.
Bei Abnahme von 12 Flaschen treten die Eimerpreise ein.

Champagner von den berühmtesten Häusern in 1/1, 1/2 und 1/4 Flaschen von 1 1/2 bis 3 Thlr. pr. Flasche.

Zum bevorstehenden Sylvesterabend

empfehle ich meine

Düsseldorfer u. Cölner Punschessenzen
(bezogen aus den ersten Fabriken),

wie mein Lager von verschiedenen Sorten

Champagner

den billigsten Preisen.

J. Oscar Berl, 27, Schützenstrasse 27.

Zum Sylvester

empfehle

die **Weinhandlung von Moritz Siegel Nachfolger**

in Lager in vorzüglichen **Westind., Jamaica- und Mandarin-Rum** pr. Flasche 10—40 Ngr., **Arac de Goa und Batavia**, gedeckt und wasserweiß, pr. Flasche 17 1/2 und 25 Ngr.,

feinste Düsseldorfer Punsch- und Grog-Essenzen,

wie aus anderen vorzüglichen Fabriken von 20—35 Ngr. pr. Flasche, in Partien billiger.

Feinen Mantanzas-Rum à Flasche 10 Ngr.,

feinste Rothwein-Punsch-Essenz à Flasche 15 Ngr.

offert als sehr billig und fein **F. R. Ebert, Weinhandlung, Grimm. Straße, Fürstenhaus, im Hofe links.**

Zum Sylvester

empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager von **Rum, Cognac und Arac**, so wie feiner **Punsch- und Grog-Essenz.**

Fedor Wilisch

am Dresdner Thor.

Punsch-Essenz,

Rum, Arac, Cognac à Flasche 7 1/2 Ngr. bis 1 Ngr.,
Bischof à Flasche 10 Ngr.,

veredelte sächsische und andere Weine

empfehle **Carl Schaaf, Universitätsstraße.**

Große Lauenburger Bricken, dergl. Elbinger im Ganzen und einzeln, eingesezte Früchte zu Salat, frische Frankfurter Bratwürste, groß und billig, empfiehlt **Carl Schaaf.**

Rum

von gutem reinen Geschmack à Flasche 10, 15, 17 1/2 bis 25 Ngr., so wie feinen **Ungarwein** und **57r Rheinwein** empfiehlt **W. Schrader.**

Ambalema-Cigarren Nr. 10

in alter abgelagerter Waare à mille 10 Thlr., à Stück 8 Pf. empfiehlt als etwas sehr Schönes **W. Schrader.**

Dampf-Kaffee,

täglich frisch und von sehr feinem Geschmack, diverser Sorten, empfiehlt **W. Schrader, Thomaskirchhof 7.**

Verkauft wird reines **Gänsefett**

Nicolaistraße Nr. 41.

Besten Glühwein à Fl. 10 Ngr.

empfehle

Bernh. Voigt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Grog- und Punsch-Essenzen

pr. Flasche 90 Ngr.; 6 Flaschen für 48 Ngr.,
Rum pr. Flasche 60 Ngr.; 6 Fl. für 33 Ngr. bis zu den feinsten Qualitäten, so wie **Citronen** 1 1/2 bis 1 5/6 Ngr. pr. Hundert empfiehlt als preiswerth **F. V. Schöne,**

Querstraße Nr. 28.

f. westindischen Rum die Flasche à 8 und 10 Ngr.,
= **Jamaica-Rum** die Flasche à 15, 20, 25 und 30 Ngr.,
= **Arac de Goa** (ganz weiß) die Flasche à 17 1/2 u. 20 Ngr.,
= **Cognac** die Flasche à 30 Ngr.
empfehle die Weinhandlung von **J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.**

Rum, Rum, Rum,

der nicht macht

dumm, dumm, dumm,
à Flasche 10 (kein Fusel), 12 1/2, 15 bis 40 Ngr., dergl. **Wein, Punsch, Grog** in ausgezeichnetster Qualität empfiehlt zu auffallend billigen Preisen **Moritz Rosenkranz, Weststraße Nr. 1675.**

Neue Bricken,

Lüneburger, Lauenburger, Bremer und Elbinger, in Schock- und halben Schock-Fäßchen, auch einzelne Stück empfiehlt und verkauft **Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

| | | |
|-----------------------------------|-------------------------|----------------|
| f. Punsch-Essenz | 20 bis 30 % | } pr. Flasche, |
| f. Arac de Goa | 17 1/2 = 25 = | |
| f. Rum | 10 = 30 = | |
| f. Roth- und Weiss-Wein | 7 1/2 = 20 = | |
| f. Champagner | 1 und 1 1/2 % | |
| | 1/2 Fl. 17 1/2 und 20 % | |

empfehlen

Herm. Hoffmann,

Dresdner Straße Nr. 58/60.

Düsseldorfer Punsch-Syrup

von Joseph Selner,


Punsch- u. Grog-Syrup v. Rum u. Arac,
Rothwein-Punsch-Syrup,
feinst. alt. Jamaica-Rum, Cognac u. Arac,
Cardinal-Essenz


empfehlen

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2'386.

Punsch- und Grog-Essenz, Düsseldorfer,
Jamaica- und Westindischer Rum,
Cognac, französischer,
Arac de Goa.

A. C. Ferrari.

 Meine wahrhaft feinen Düsseldorfer Rothwein-Punsch-Essenzen die ganze Flasche 20 Ngr., feinst. Düsseldorfer Punsch-Essenzen ohne Rothwein die ganze Flasche 15 Ngr. empfiehlt
Theodor Schwennicke.

 Böhmisches Hasanen in wahren Pracht-exemplaren, große Lauenburger u. Lüneburger Fürsten-Briden, große Bremer, Rhein- und Elbinger Briden, Nordische Kräuter-Anchovis, Astrachaner und Hamburger Caviar, Straß. Brathäringe, geräuch. Rheinlachs etc. empfiehlt
Theodor Schwennicke.

**Friedrich Schrader,**herzogl. Hoflieferant
aus Braunschweig,

empfehlen auch diese Messe sein Lager
bester Würste eigener Fabrik,
bestehend in haltbarer Cervelatwurst,
Zungenwurst, ger. Rothwurst, kleine Schinken ohne Knochen von
4-6 & schwer, Speck, frische Leber- u. Sardellenleberwurst, Weiß-
wurst, frische Rothwurst, Bratwurst, Saucischen, Rauchenden,
Pfeffersülze u. Schnauzensülze etc. Verkaufsort Peterstr. 37 im Gew.

Frischen Steinbutt, Seezungen und Dorsch,

frische Holsteiner, Whitstaber und Natives-Austern, ger. Rhein-
lachs und pomm. Gänsebrüste, Spickale, Kieler Sprossen und
Pöcklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Süßes Pflaumenmus

im Ganzen und Einzelnen, Süßfrüchte, gut kochend, em-
pfehlen
H. M. Stutzbach, Schützenstraße Nr. 15.

XVI. Sendung

von

Echt westphäl. Pumpernickel

erhielt und empfiehlt

J. Oscar Berl, Schützenstraße Nr. 27.

Holländische und englische Häringe von ausgezeichneter Güte,
ganz große Lauenburger Riesenbriden, dito Bremer und Elbinger,
Brat-Kal, geräucherten und marinierten Lachs, Senf-, Zucker-
und Pfeffergurken, Capern, Sardellen, Zitronen, türkischen Weizen,
Kirschen und Pflaumen, Perlzwiebeln, Blumenkohl und Muscheln
zum Ausputz der Salate empfiehlt
Dor. Weise.

**Einkauf von Juwelen,
Gold- und Silber-Uhren,**

Gold- und Silbertresen, alten Münzen, Anti-
quitäten, Leihhausseheinen, werthvollen Sachen über-
haupt zu höchsten Preisen bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.
Dasselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.



Stußflügelgesch. Es wird sofort ein gut ge-
haltener 6 3/4 oct. Stußflügel für den Pr. von 70 bis
120 Ngr zu kaufen gesucht.Adr. mit Preisangabe sind
niederzulegen Peterstraße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Ein kleines Haus mit Hofraum in einer der innern Vorstädte
wird zu kaufen gesucht und erbittet man sich Offerten mit Preis-
angabe unter X. P. Nr. 50 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine kleine Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Näheres Tisch-
lerherberge, Mühlgasse Nr. 13.

Ein Paar Inseparable

werden zu kaufen gesucht und sind Adressen unter
C. G. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu kaufen ein junges Wachtelhündchen, männ-
lich Geschlecht. Man bittet gef. Adressen nebst Preisangabe unter
M. B. kleine Windmühlengasse Nr. 5 niederzulegen.

Ein Antheil am Abonnement zweier Parquetplätze im Theater
wird gesucht. Anträge sub C. D. H 4 erbittet man durch die
Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden 2000 Thlr. und 500 Thlr. gegen Cession
guter Hypotheken. Adv. **Max Rose, Hainstraße Nr. 3.**

500 Thlr. werden auf ein nahes Landgut zu erborgten gesucht.
Näheres durch Schneidermstr. **Frank am Theaterplatz Nr. 7.**

Anzuleihen zum 1. April k. J. 2500 Thlr. gegen pupilla-
rische Sicherheit.
Dr. Schüler.

Ein Agent,

der die Schweiz regelmäßig bereist und dort wohnhaft ist, wünscht
mit einer größeren Tuchfabrik in Verbindung zu treten und bittet
Reflectanten, sich deshalb an Herrn **Hermann Hallberg**
hier zu wenden.

Reisender gesucht.

Für eine größere Cigarren- und Tabakfabrik in Leipzig
wird für die Touren im Königreiche Sachsen, Bayern und im
Schlesien ein tüchtiger, gewandter und solider Reisender unter,
jeder Beziehung günstigen Bedingungen zum Antritt p. 1. April
oder p. 1. Juli 1859 gesucht, welcher in gleicher Branche oder
für ein Colonialwaaren-engros-Geschäft diese Touren oder einen
großen Theil derselben bereits bereist haben muß.

Offerten werden unter der Chiffre L. E. H 8. poste restante
Leipzig franco erbeten.

In einem der ersten Manufacturwaarengeschäfte
in Gotha wird ein junger Mensch aus guter Fa-
milie, welcher die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, um
auch die Handelschule besuchen zu können, als
Lehrling gesucht.

Nähere Auskunft erteilen die Herren **Heymann
Welter & Comp.** in Leipzig.

Einen Mechaniker-Gehülfen, auf physik. Arbeit eingerichtet, such-
t sofort
J. F. Osterland, Markt Nr. 8.

Wir brauchen zum 1. Febr. einen Markthelfer.
Weinlich & Co.

Gesucht

wird für die Hauswoche dieser Messe zum Vertrieb eines couranten
Artikels ein gewandter Verkäufer.

Näheres Markt Nr. 14 beim Hausmann.

stark un-
Reichsh

Ges

Ges

Ge

Nähere

in gef

guten

Näh

wird in

tigen

Se

drei

Küche

zieht.

können

Se

eine b

gut er

Se

guten

Se

Kro

orden

mieth

Ein

Nr. 6

Ein

oder

S

hen

S

gef

keit

E

Reich

E

will

E

Mä

E

häu

groß

E

Mä

E

häu

häu

häu

häu

häu

häu

häu

häu

häu

häu

häu

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 364.]

30. December 1858.

Ein Laufbursche,

stark und gewandt, welcher gute Atteste besitzt, kann sich melden Reichstraße Nr. 38, im Hofe parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird ein Laufbursche Colonnadenstraße Nr. 7.

Gesucht werden einige Cigarrenarbeiter oder Arbeiterinnen. Näheres im Seifengewölbe am Königsplatz.

Eine Kinderfrau

in gefesteten Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, wird gegen guten Lohn zum 1. Februar gesucht.

Näheres Königsstraße Nr. 19, 2 Treppen links.

Ein Kindermädchen

wird in einen durch Krankheitsfall erledigten Dienst zum sofortigen Antritt verlangt Kirchgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Gesucht wird zum ersten Februar k. J. in eine Familie von drei Personen ein gewandtes solides Mädchen, welches in der Küche perfect ist und sich gleichzeitig der häuslichen Arbeit unterzieht. Humane Behandlung wird zugesichert und Anmeldungen können erfolgen in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 27, 82, 2. Etage.

Gesucht wird ein gebildetes Mädchen in reifern Jahren, welche eine bürgerliche Wirtschaft zu führen versteht. Nur solche, welche gut empfohlen sind, wollen sich melden am Nicolaikirchhof Nr. 5 im Buttergeschäft.

Gesucht wird ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen gegen guten Lohn Weststraße Nr. 16/1669.

Gesucht wird zum 1. Januar ein Küchenmädchen. **Hôtel de Saxe.**

Krankheitshalber wird sogleich oder für den 15. Januar ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und andere Hausarbeit zu miethen gesucht Ritterstraße Nr. 20.

Ein ordentliches Mädchen findet einen leichten Dienst Neumarkt Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein gefittetes, nicht mehr zu junges Mädchen wird den 1. Jan. oder 1. Febr. für Kinder gesucht. Näheres Brühl 45, 2 Tr.

Gesucht wird den 1. Jan. ein reinliches, arbeitsames Mädchen Rosplatz Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Kindermuhme in gefesteten Jahren. Nur solche, welche Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit besitzen, können sich melden Markt Nr. 6, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 6, 3. Etage.

Ein anständiges gebildetes Mädchen, welches das Kochen lernen will, kann sich melden Nicolaisstraße Nr. 41.

Gesucht wird zum 1. Januar ein reinliches und fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Poststraße 13, 1 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit für nächsten ersten oder 15. Januar. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Gesucht wird zum 1. Januar ein an Ordnung gewöhntes Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Glockenstr. beim Bäcker.

Zum 1. oder 15. Januar wird ein Mädchen gesucht, welches in häuslicher Arbeit erfahren ist, Eisenbahnstraße Nr. 3a.

Krankheitshalber wird ein Mädchen gesucht für Küche und häusliche Arbeit kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, 1. Etage.

Eine Amme wird gesucht Quersstraße Nr. 27 d, 1 Treppe.

Gesucht werden einige Aufwartungen für die Frühstunden. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 6, im Hofe 3 Tr. bei Hrn. Lindner.

Commisstelle-Gesuch.

Ein junger Commis, welcher in einer hiesigen Ausschnittgeschäfte gelernt hat und gegenwärtig in einem hiesigen Seidenwaaren-Geschäft en gros thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, per 1. Januar 1859 ein anderweitiges Engagement. Gef. Offerten unter J. S. H. 74. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Ein junger Commis, welcher in einer der ersten Modewaarenhandlungen en detail Braunschweigs gelernt, wünscht sich in einem hiesigen Engros-Geschäft, gleichviel welcher Branche, placirt zu sehen. Die besten Empfehlungen stehen demselben zur Seite.

Geehrte Herren Principale wollen gef. Offerten unter der Chiffre S. H. 300 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, auch im Tuch- und Modewaaren-Fache nicht unerfahren, gegenwärtig noch im Comptoir thätig, sucht, im Besitz bester Zeugnisse, pr. Neujahr oder später einen Comptoir-, Lager- oder Reiseposten. Geehrte Herren Principale werden gebeten ihre werthen Adressen unter Chiffre G. H. 20 in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

Ein an strenge Rechtlichkeit gewöhnter unverheiratheter Mann sucht hier oder auswärts einen Posten als Hausmann, Markthelfer u. dergl.; nebst den besten Zeugnissen kann auch eine angemessene Caution gestellt werden. Geehrte Adressen werden unter B. F. 34 in der Buchhandlung von Herrn Klemm, Universitätsstraße, entgegen genommen.

Ein junger Mensch vom Lande sucht eine Stelle als Hausknecht, Markthelfer oder dergleichen. Zu erfragen Gerberstraße im Schwan.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher kaufmännische Kenntnisse besitzt, eine schöne Handschrift schreibt, gute Zeugnisse aufzuweisen hat und sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle. Näheres ertheilt Herr F. Viehweg, Reichstraße Nr. 25, 1 Treppe.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher schon drei Jahre in Leipzig ist, sucht einen Posten als Markthelfer in einem hiesigen Geschäft. Adressen erbittet man in der Expedition dieses Blattes unter B. S. H. 40.

Ein junger Kellner, welcher längere Zeit in Paris conditionirte, sucht Engagement. Näheres Quersstraße 7, unter Chiffre N. N.

Ein Mädchen aus Thüringen, im Nähen und Platten erfahren, sucht bis funfzehnten Januar oder ersten Februar einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, von auswärts, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Wirtschaftlerin. Zu erfragen bei Madame Richter, Schloßgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen, gut attestirt, sucht sogleich einen Dienst für Alles. Näheres Schützenstraße 18, links eine Treppe.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben bewandert und im Pugsfach geübt, sucht eine Stelle als Verkäuferin, wo möglich bald.

Adressen sind unter A. B. C. 10. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen eine Condition, sei es als Stubenmädchen oder als Verkäuferin.
Näheres Neumarkt Nr. 31 im Puggeschäft.

Ein junges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Februar eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches längere Zeit in einer Restauration als Kaffeemädchen gedient hat, sucht zum 1. oder 15. Januar eine für sie passende Stelle. Nachricht wird ertheilt Lauchaer Straße Nr. 19, 4. Etage.

Eine kräftige Amme, nicht von hier, sucht Dienst. Näheres Brühl Nr. 35, Hof quervor 1 Treppe.

Messwohnung.

Es wird zur Michaelismesse 1859 in oder in der Nähe der Hainstrasse und in der 1. Etage ein Messquartier, bestehend in Stube und Kammer oder mehreren Stuben und Kammern, gesucht. Die Reflectanten führen kein Lager mit sich. Näheres bei Hrn. Gustav Benndorf, Brühl Nr. 80, 3 Treppen.

Gesuch eines Locales

zu den nächstfolgenden Jubilate- und Michaelis-Messen für Seidenwaaren in einem gut gelegenen Theile der Stadt.

Offerten beliebe man mit Angabe des Miethpreises unter S. H. 15. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Für die Ofter- und Michaelis-Messe wird in der Nicolaisstraße erste Etage vorn heraus ein geräumiges Zimmer mit Schlafcabinet und zwei Betten zu miethen gesucht. Offerten beliebe man bei Herren Uhlmann & Comp. hier abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird zu Oftern ein mittleres Familienlogis für eine ruhige Familie.Adr. unter Chiffre F. H. H. 340 in der Expedition d. Bl.

Ein mittleres Familienlogis mit Werkstelle zu zehn Bänken wird gesucht. Adr. bittet man abzugeben bei Hrn. Kaufmann Kus.

Geräumige, zu einer Cigarrenfabrik geeignete Localitäten werden Oftern oder Johannis zu miethen gesucht und Offerten Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe entgegengenommen.

Ein Paar Leute ohne Kinder suchen eine Stube mit oder ohne Kammer. Adressen sind abzugeben Frankfurter Straße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Stube und Kammer, sofort zu beziehen. Adr. sind abzugeben im Sack Nr. 8 part.

Gesucht wird ein Garçonlogis von 2 Stuben und einem Schlafraum in der innern Stadt oder dem innern Theile der Dresdner Vorstadt, 2 oder 3 Treppen hoch vorn heraus, für den 1. April 1859.

Adressen unter D. U. abzugeben in der Tabakshandlung von Müller, Petersstraße Nr. 41.

Für Oftern 1859 wird von einer Witwe nebst zwei erwachsenen Söhnen eine Familienwohnung im Preise von 50—60 fl gesucht. Offerten in der Expedition des Tageblattes unter Chiffre B. H. 29. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten für nächste Oftern ein Logis von zwei Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann Herrn Plaul unterm Rathhause.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis wird zu miethen gesucht und wolle man Adressen unter T. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederlegen.

Zwei gut meublirte Zimmer

an der Promenade mit Doppelfenstern nebst Piece für Bedienung werden monatweise sofort zu ermiethen gesucht, am liebsten in einer 2. Etage. Adressen bittet man unter C. v. M. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Zu vermieten oder auch zu verkaufen ist ein Wiener tafelförmiges Fortepiano, pr. Monat 25 Ngr., Reudniger Straße Nr. 18 parterre oder Reichsstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein Gewölbe ist zu vermieten für nächste und folgende Messen, passend für Tuchfabrikanten, große Fleischergasse Nr. 16, der Tuchhalle vis à vis, nahe am großen Blumenberg.

Messvermiethung.

Reichsstraße Nr. 42, 1 Treppe ist von nächster Messe ein Local, bestehend aus 4 Zimmern, zu vermieten.
Das Nähere daselbst.

Mess-Localitäten

sind für die 3 Messen zu vermieten Beters Hof, Hainstraße Nr. 31, 2 Treppen hoch im Hofe.

Messvermiethung.

Eine schöne große Erkerstube nebst 2 daranstoßenden Stuben, gut meublirt, sind als Musterlager für die nächstfolgenden Messen zu vermieten Hainstraße Nr. 20, 2. Etage.

Messvermiethung. Zu vermieten ist ein meublirtes Zimmer mit Bett Grimm. Straße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist v. Oftern od. früher ab in der innern Stadt eine schöne geräumige 2. Et., bestehend aus einem großen Vorfaal, 2 drei- u. 6 zweifelhüftigen Stuben u. Zubehör, entweder als Familienlogis oder als Geschäftslocal (wegen der schönen und frequenten Lage), oder auch passend als Wohnung u. Geschäftslocal. Näheres im Comptoir Hainstraße 21, 2. Etage.

Die zweite Etage in einem Hause der innern Stadt, zu einem Geschäftslocal vorzüglich geeignet, mit Gasanrichtung versehen, ist von Oftern 1859 ab durch mich zu vermieten.
Dr. Schüler, Quandts Hof.

Zu vermieten ist sogleich ein helles Parterre-Local, passend zu einer Werkstelle, zugleich auch eine Schlafstelle
Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist nächste Oftern die erste Etage als Geschäftslocal oder Wohnung Petersstr. Nr. 26, daselbst das Nähere.

Eine schöne erste Etage mit zwei Erkern, unmittelbar am Markt gelegen, ist für bevorstehende Ostermesse entweder ganz oder auch theilweise zu vermieten.
Näheres Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu Oftern oder Johannis 1859 ist die vierte Etage Nr. 8 im Thomasgäßchen zu vermieten und das Nähere daselbst erste Etage zu erfragen.

Ein Familien-Logis,

bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör und Garten, ist in der innern Vorstadt von Oftern ab zu dem bisherigen jährl. Miethzins von 400 Thlr. zu vermieten.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Zwei Familienwohnungen von resp. 5 und 3 Stuben nebst Zubehör, beide mit Gärtchen, sind von Oftern an zu vermieten durch
Dr. E. Stephani.

Familienlogis sind noch einige im Preise von 180—200 fl von Oftern nächsten Jahres ab zu vermieten.
Näheres Eisenbahnstraße Nr. 6.

Ein Platz, Nähe des L.-D. Eisenbahnhofs, zu Kohlenschuppen, Güterhallen u. geeignet, ist durch Dr. Schumuth zu vermieten.

Zu vermieten sind von Oftern ab eine 2. Etage 150 fl , eine 1. Etage 230 fl , eine 2. Et. 300 fl in der innern Stadt, eine 2. Et. 260 fl , eine 2. Et. 300 fl in der Marienvorst., eine 1. Et. 200 fl und eine 3. Et. 225 fl , beide mit Garten, in der Dresd. Vorstadt, eine 1. Et. mit Garten 340 fl in Reichels G. und noch verschiedene andere Wohnungen durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Kleine Logis in Neuschönefeld an Eisenbahner u. sofort vermietbar Carlstraße Nr. 36 dort.

Zu ver-
halber an
Zu erfr-
Dresdner

Zu ver-
Familienl-

Feine

Näheres

Zu ver-
Aussicht

Eine

1. Janua-

Zu erfr-

Nr. 4, 1

Zu ver-
nebst Sch-

mit Kost

Zu ver-
zwei bis

Zu ver-
Karolinen

Zu ver-
Reudnig

Zu ver-
Brühl,

Zu ver-

Zu ver-

Zu ver-

Zu ver-

Zu ver-

Zu ver-

Eine

Nicolaif

Zu ver-

nebst B

Zwei

Herren

Zwei

oder au

Eine

15. Jan

Nr. 19

Eine

zu verm

Eine

Windm

Gef

Nr. 39

Zwei

Wohnu

Näh

Zu

Ein

im Ho

Off

gr. B

Off

Reichel

Off

heraus

Zu vermieten. Ein erstes Etagen-Logis ist Verhältnisse halber an solide Leute sofort zu vermieten und zu beziehen. Zu erfragen im Geschäft des Herrn E. F. Köhler, Kaufm., Dresdner Straße.

Zu vermieten ist sofort in Eutrich Nr. 5 ein kleines Familienlogis mit 2—3 Kammern.

Feine Zimmer sind sofort zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten ist an ledige Herren eine ausmeublierte Stube, Aussicht nach der Promenade, Theatergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Eine hübsche Stube mit Cabinet, ohne Meubles, ist zum 1. Januar 1859 an eine anständige Frau zu vermieten. Zu erfragen Mittags zwischen 12 und 2 Uhr Erdmannstraße Nr. 4, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich ein gut meubliertes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer, beides vorn heraus, an 1 oder 2 Herren, auch mit Kost, wenn es verlangt wird, Ritterstraße Nr. 14, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube nebst Alkoven an zwei bis drei Herren als Schlafstelle Thomaskirchhof 8, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett, in der Karolinenstraße im ersten Lannert'schen Hause 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer in Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 102 bei Witwe Härtel.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer Brühl, goldner Apfel Nr. 78, im Hofe links 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube bei Ernst Stoll, Nicolaistrasse No. 1, links 2 Tr.

Zu vermieten sind zwei freundliche gr. Stuben unter besonderem Verschluß. Näheres Burgstraße, weißer Adler beim Hausmann.

Zu vermieten ist vom 1. Januar an eine Stube ohne Meubles Erdmannstraße Nr. 12, 4 Treppen.

Eine freundlich meublierte Stube ist zu vermieten und Näheres Nicolaistraße Nr. 8, 4 Tr. vorn heraus zu erfragen.

Zu vermieten sind zum 1. Januar 2 ausmeublierte Stuben nebst Betten. Zu erfragen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 6 parterre.

Zwei gut meublierte Stuben vorn heraus sind sofort an ledige Herren zu vermieten Brühl Nr. 52, 3. Etage.

Zwei gut meublierte Stuben nebst Schlafkammer sind zusammen oder auch getheilt zum 1. oder 15. Januar zu vermieten Lurgensteins Garten Nr. 5 parterre rechts.

Eine meublierte Stube mit Schlafbehältnis ist vom 1sten oder 15. Januar an ledige Herren zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 19, 3. Etage.

Eine freundliche Stube, welche gleich bezogen werden kann, ist zu vermieten Neuschönfeld Nr. 4.

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 7a, 1 Treppe vorn heraus.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube Ritterstraße Nr. 39, 3 1/2 Tr. links. Auch sind daselbst 2 Schlafstellen offen.

Zwei junge Leute können in einer anständigen Familie Kost und Wohnung erhalten. Näheres Petersstraße Nr. 39 in der Conditorei.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle vorn heraus 2 Treppen Thomaskirchhof Nr. 3.

Ein Paar freundliche Schlafstellen sind offen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn gr. Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche, heizbare Schlafstelle an Herren vorn heraus Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Reise durch die Schweiz

in Vicker's Wintergarten, beim Dresd. Bahnhofe.

Die erste Abtheilung (vom Bodensee bis in's Berner Oberland) wird Donnerstag den 30. Dec. geschlossen. Von Freitag den 31. Dec. bis Sonntag den 2. Jan. Aufstellung der zweiten Abtheilung. Dann unwiderruflich Schluß! Entrée 2 1/2 Ngr. Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein
Fr. Kinds Wwe. & C. Näthke.

Im Saale des Hotel de Brusse

heute

Donnerstag
den 30. Decbr.

große
Vorstellung

von
Professor
Mayer.



Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 9 Uhr.
Preise der Plätze. Nummerirter Platz 10 Ngr. Erster Platz 7 1/2 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.

Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Billets sind zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums täglich bis 5 Uhr Nachmittags zu haben in der Buchhandlung des Herrn Otto Altmann, Universitätsstraße 24, und im Gewölbe des Herrn C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38, und an der Casse.

Am Sylvester-Abend keine Vorstellung.



Heute Donnerstag
und morgen zum Sylvester

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von C. Starke.

Aeckerleins Keller. Morgen Sylvester erstes Concert. Das Musikch. v. Wend.

TIVOLI. Morgen Sylvester Concert u. Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wend.

Wiener Saal. Morgen Sylvester Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. M. Wend.

Leipziger Salon.

Morgen zum Sylvester Concert und Ballmusik. Anfang 6 Uhr.

Die Räume des Salons sind aufs Freundlichste decorirt.

F. A. Heyne.

A. Wölblings

Wein-, Punsch-, Grog- und bayrischer Bier-Keller

am Markt, Königshaus.

Heute Abend Concert

von der Sängersfamilie Killan, Franz, Joseph, Bertha und Marie.

Modertulle-Suppe empfiehlt Aug. Wölbling.

Alle Tage frische Pfannkuchen bei
H. W. Oppenrieder.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon).
 Heute Donnerstag, zum ersten Male: **Therese Krones.** Lebensbild mit Gesang. Seyffert.

Heute Donnerstag
Concert im grossen Saale
 des
Schützenhauses

vom Musikchor unter Leitung des Directors **W. Herfurth.**
 Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

ODDODM.

Heute Donnerstag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/2 7 Uhr.

A. Herrmann.

HOTEL DE SAXE.

Heute Abend Quartett- und humoristische Gesangs-Vorträge
 der Herren **Strack, Stahlheuer, Music und Ring** aus Berlin.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Zugleich empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei.

Sörsch.

Feldschlößchen.

Im indischen Prinzensaal und in den Zelten und Bambushütten desselben
 wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist und die feinsten Rhein- und
 Bordeauxweine bei freundlicher Bedienung verabreicht. Freundlichen Gruss.
 NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanzmusik. **Gustav Schulze.**



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

„Stadt Wien“, bayerische Bierstube.

Ganz vorzügliches Münchener Bier (Augustiner-Bräu) nebst div. warmen und kalten Speisen. Möbius.
 NB. Heute Abend musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Seine. [Vortrag komischer Lieder.] D. D.

„Stadt Wien“. Table d'hôte Mittags präcis 12 1/2 Uhr. Möblus.

C. Wehnerts Restauration, Universitätsstr. No. 19, Gewandhaus gegenüber.
 Heute Abend Roastbeef etc., Bier extrafein. Täglich früh Bouillon.

Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal, Hainstraße 5.

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Robert Nelthold.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend Auswahl warmer Speisen, worunter Hasenbraten, Karpfen polnisch. Bayerisches Bier aus der königl. Brauerei
 in Nürnberg empfehle ich bestens. Mittagstisch beginnt um 12 Uhr. **C. A. Mey.**

Die Restauration von **Wilh. Schmidt**, Markt Nr. 15, empfiehlt guten Mittagstisch, täglich Bouillon,
 zu jeder Tageszeit Beefsteaks und ein Glas f. Weissenfeller Lagerbier, Grog, Punsch, Kaffee u. s. w.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Einen guten kräftigen Mittagstisch à la carte, so wie für heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen empfiehlt ganz ergebenst
 NB. Biere und Weine kann ich für besonders empfehlen. **Carl Knittel.**

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst
 einladet **F. G. Küster**, Kirch- und Johannisgassen-Ecke.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **C. A. Schnelder**, Erdmannsstr. 3.

Heute Schlachtfest,

früh Weißfleisch, Abends Wurst. Echt Bayerisches à Seidel 2 Ngr., Vereinsbier, Weißenfesler Lager- und Marktleeburger Brau-
bier sind ausgezeichnet und sehr zu empfehlen. Es ladet dazu freundlichst ein **J. Jänigen**, Ecke der West- und Moritzstraße.

Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. **H. W. Schulze**, Tauchaer Str. 11.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Hocht.
A. Maue.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. Das Lagerbier ist ausgezeichnet, wozu freund-
lichst einladet **C. Fischer**, Tauchaer Straße Nr. 14.

Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Hasenbraten mit
Weinkraut, so wie verschiedene andere Speisen bestens verabreicht werden. **Der Restaurateur**.

Schweinsknöchelchen und Klöße empfiehlt für heute Abend
NB. Bier ff. **C. S. Maede**.

Stadt Walmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen und
feinem Lagerbier ergebenst ein **W. S. C. Carus**.

Restauration von Schneemann.

Heute Gesang-Production
von **Dom. Caglorgi** (Komiker) und der Sängerin **Marie Caglorgi** (Rehm) aus Zürich in der Schweiz. Anfang 7 Uhr.

Gambrinus, Ritterstrasse 45.

Heute den 30. December musikalische Unterhaltung nebst
Gesangsvorträgen des Hrn. Walter aus Berlin. Anfang 7 Uhr.

Zerbster Malz-Extract

ist die bezeichnende Benennung, welche die Admini-
stration der Kohl'schen Brauerei in Zerbst ihren
ausgezeichneten, von den bewährtesten medicinischen
Autoritäten empfohlenen Doppelbieres, beizulegen
befugt gewesen ist.

Da ich nun den alleinigen Verkauf dieses geschätz-
ten Getränkes für Leipzig und Umgegend übernom-
men, hierbei aber keinen Augenblick beabsichtigt habe
einem

„bescheidenen Zerbster Bitterbiere“
Concurrenz zu machen, so erlaube ich mir hiermit
die ergebenste Anzeige, daß der

Zerbster Malz-Extract
einzig ächt zu haben ist bei
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Zerbster Malz-Extract-Bier

verkaufe ich sowohl in als außer dem Hause täglich frisch vom
Fasse à Seidel 15 Pf., im Flaschen abgelagert à 3 Ngr. exclusive
Flasche (Einsatz 15 Pf.), in Gebinden zu 1/8 Eimer und mehr
und empfehle solches als ganz vorzüglich.

Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Speisehalle, jetzt Katharinenstraße Nr. 20,
empfehlen täglich Mittagstisch von 11 Uhr an à Portion 2 1/2 Ngr.

Grüne Linde.

Heute gebacknes Huhn mit Weinkraut. NB. Ein feines Löff-
chen Lagerbier. Dazu ladet freundlich ein **A. Vietze**.

Grosse Funkenburg.

Sauerbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend
J. Fr. Helbig.

3 Thaler Belohnung

erhält der ehrliche Finder eines goldenen Glieder-Armbandes, welches
in der Nacht vom letzten Sonntage zum Montage auf dem Wege
von der Katharinenstraße nach dem Königsplatz verloren wurde.
Man bittet solches abzugeben Königsplatz Nr. 1, 2 Tr. hoch links.

Ein Rockknöpfer von Koralle ist verloren worden, den man
gegen Belohnung in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm
abzugeben bittet.

3 Thaler Belohnung.

Eine Ledertasche, außer Kleinigkeiten 2 goldene Saar-
nadeln enthaltend, wurde Sonntag Abend zwischen der Winter-
gartenstraße und Quersstraße verloren. Der Finder erhält obige
Belohnung bei Rückgabe Königsstraße Nr. 6, 1. Etage.

Verloren wurden am 25. Decbr. um die Mittagsstunde auf
dem Wege von Lehmanns Garten bis zur Dresdner Straße zwei
goldene Medaillons. Der ehrliche Finder wird gebeten solche gegen
Belohnung bei dem Hausmann Dresdner Straße 8 abzugeben.

Verloren wurde am 28. d. M. Abends von der Promenaden-
straße bis in die Weststraße in einer Droschke oder beim Aus-
steigen aus derselben ein schwarzer Füllschleier. Gegen angemessene
Belohnung abzugeben **Weststraße Nr. 6**.

Verloren oder in einem Fiaker liegen geblieben ist am 2ten
Feiertag Abends vom Johannis Kirchhof bis zur Langschen Brauerei
ein gesticktes Cigarren-Etui, welches einige Cigarren, eine Cigarren-
spitze und Gesangsvereins-Mitgliedkarte enthielt. Da dasselbe ein
Andenken ist, so wird der ehrliche Finder gebeten, solches bei Hrn.
Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15 gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde in der Nacht vom 27. zum 28. dieses im
Schützenhause oder von da bis zur Reichsstr. eine goldne Broche.
Gegen gute Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Mücken-
berger, große Fleischergasse.

Verloren wurde den 28. d. M. in der sechsten Abendstunde
auf der Petersstraße nahe am Thore ein schwarzseidener Regen-
schirm mit Horngriff.

Gegen Dank und Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 3 in
der Hausflur bei Herrn Voigt.

Verloren: Ein Paar zusammengebundene Schlüssel. Abzu-
geben beim Hausmann in der Weinhalle.

Verloren wurde vergangenen Montag Abend ein Saalschlüssel
an einer schwarzen Schnur.

Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Katharinen-
straße Nr. 16 bei Herrn Wallner.

Liegen geblieben ist in einer Droschke am heiligen
Abend auf der Fahrt von dem Brühl nach der Weststraße ein
Mantelrock ohne Aermel, sogenannter Havelock.

Wer solchen zurückbringt Brühl, Leinwandhalle 1. Etage Thür
rechts, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden
wurde eine Lorgnette und ist gegen Erstattung der Insertionsge-
bühren abzuholen Neumarkt Nr. 26 beim Hausmann.

An **M. H. C. L. R. F. F. M. G. B. B. R.**
Obwohl sich der von Ihnen Angegriffene vollständig bewusst
ist, einen — selbstverständlich — zu bereuenden Etiquettenfehler
an bezüglichem Orte begangen zu haben, sind doch die in Ihren
Auslassungen darüber gebrauchten Worte durchaus nicht geeignet,
eine unzweideutige Beurtheilung Ihrer Begriffe von ? Bildung
zuzulassen.

Ce Mr. Charles Voss! — Ça va, mais ne vient ja-
mais — [de] partir — cette garde meurt, mais ne se rends
pas — à Paris!

Das neue Abonnement zu **Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung**

beginnt mit dem 1. Januar 1859.

| | | |
|---|-----------------|-------------------|
| Ein Abonnement-Billet | kostet jährlich | 1 ² /- |
| Familienbillets zu 2 Personen | kosten | 1 = 20 = |
| do. " 3 " | " | 2 = 10 = |
| do. " 4 " | " | 2 = 25 = |
| do. " 5 " | " | 3 = 10 = |

Die neuen Abonnement-Billets sind bereits von jetzt an gültig.

Affalter!

Am Freudentage der Menschheit bitten wir um milde Gaben für die achtundzwanzig Waisen und fünf Witwen der in Affalter am 6. Decbr. verunglückten Arbeiter!

Carl Aug. Becker, Katharinenstraße Nr. 13.

Eduard Hoffmann, Markt Nr. 13.

Hunnius & Förtsch, Reichsstraße, Kochs Hof.

Hofrath Professor Dr. Marbach, Johannisgasse Nr. 6—8, Hinterhaus.

Gustav Rus, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Louis Zschinschky, Theaterplatz, im großen Blumenberge.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 30. December Abends 8 Uhr in der Buchhändlerbörse
zweiter Vortrag des Herrn Dr. Paul Möbius über neuere Literatur: Klopstock und seine Zeit.
Die zur Messe anwesenden Fremden sind freundlichst zur Theilnahme eingeladen. Der Vorstand.

Die Herren Actionaire des Oberh. Forst-Steinkohlenbau. werden nochmals zu einer Besprechung heute
den 30. Dec. Abends 8 Uhr eingeladen in Eramers Restauration, kl. Saal, Dresdner Str. 10. Zahlreiches Erscheinen ist nöthig.

Singakademie.

Heute 7 Uhr Abends im Gewandhaussaale letzte Chorprobe für das Neujahrs-Concert.

Verspätet. Meinen lieben Freunden für das dargebrachte Ständchen am Hochzeitsabend sagen ich meinen herzlichsten Dank.
W. Et. d.

Heute schenkte uns Gott zwei muntere Knaben.
Leipzig, den 28. December.
Gustav Mönkler und Frau.

Herzlichen Dank dem Gesangverein „Anakreon“ für das zu meinem Geburtstag, den 26. d. M., dargebrachte Ständchen.
Reudnitz, den 30. December, 1858.

Amalie Claus und Gatte.

Gestern Nachmittag um 5 Uhr entschlief sanft und ruhig der hiesige Fleischermeister und Gasthofsbesitzer
Johann Christoph Kunzmann
im noch nicht vollendeten 67. Lebensjahre.
Dies zur schuldigen Nachricht allen seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um silbes Beileid.
Döllitz, den 29. Decbr. 1858.
Die Hinterlassenen.

Für die mir am Weihnachtsheiligabend von unbekannter Hand, durch die Post, zugesendeten 4 Thaler in Cassenscheinen, mit der Bemerkung, von einer alten Bekannten, sage ich Ihnen meinen tiefgefühltesten innigsten Dank.
E. K.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag Hirse mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| Auerbach, Tuchfabr. a. Hainichen, Katharinenstr 19. Altenburg, Lederfabr. a. Hersfeld, Ritterstr. 19. Arnoldi, Lederfabr. a. Gotha, Ritterstr. 5. Albertus, Kfm. a. Naumburg, Nicolaisstr. 11. Adler, Gerber a. Regnißlosa, Ritterstraße 6/7. Albert, Fabr. n. S. a. Hohenstein, Nicolaisstr. 19. Ambach, Fabr. a. Greiz, Brühl 89. Abdel, Kfm. a. Hamburg, und Achilles, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum. Adlerstein, Kfm. a. Bamberg, Stadt Nürnberg. Ahlert, Gerber a. Buttstädt, und Albrecht, Fabr. a. Neu-Erbau, Tiger. Anger, Hdlsm. a. Hohenstein, Hamb. Hof. Arnold, Gerber a. Gotha, Frankfurter Str. 48. Brüll, Kfm. a. Bamberg, und Bloch, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Baskwitz, Kfm. a. Berlin, Hainstraße 3. Bernhardt, Kfm. a. Leisnig, deutsches Haus. Brantt, Fabr. a. Berlin, Nicolaisstraße 51. Biederfeld, Kfm. a. Glautz, Lebe's Hof. garni. Burthardt, Kfm. a. Reine, goldner Arm. Bettega, Kfm. a. Lorgau, Stadt Gotha. Bayer, Porzellanarb. n. Fam. a. Ellbogen, Schw. Kreuz. Berlin, Kfm. a. Lissa, Nicolaisstraße 16. Bauck, Fabr. a. Greiz, Hainstraße 6. Biederfeld, Fabr. a. Berlin, Nicolaisstraße 29. Brach, Kfm. a. Saarlouis, Hainstraße 5. Bergner, Fabr. a. Meerrane, Nicolaisstraße 11. Bohn, Kfm. a. Washington, Hotel de Prusse. | Burghardt, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum. Barth, Factor a. Beresdorf, Stadt Wien. Ballin, Kfm. a. Hannover und Bachmann, Weber a. Glauchau, St. Frankfurt. Brambach, Gerber a. Atern, und Bloch, Kfm. a. Beuthen, Tiger. Banus, Kfm. a. Berlin, Stadt Tritberg. Bachran, Gerber a. Wettin, goldnes Sieb. Bauer, Kfm. a. Hamburg, Petersstraße 41. Bernhardt, Part. a. Berlin, Rest. d. L. D. Eisenb. Blumenröder, Gerber a. Ilmenau, Burgstr. 11. Borger, Kürschnermstr. a. Naia, und Borger, Lederfabr. a. Froschgrün, Brühl 64. Budzi, Kfm. a. Breslau, Brühl 61. Breuß, Tuchfabr. a. Lübben, und Burthardt, Gerber a. Prignitz, goldner Anker. Berger, Lederfabr. a. Berlin, Ritterstraße 19. Bamberger, Einfr. aus Burglundstatt, große Fleischergasse 19. Baudri, Kfm. a. London, Nicolaisstraße 26. Benda, Kfm. a. Berlin, Ritterstraße 4. Baburger, Kfm. a. Fürth, Roschmarkt 3. Banckwitz, Fabr. a. Schmölln, Markt 16. Biederfeld, Kfm. a. Breslau, Nicolaisstraße 16. Blumenfrucht, Einl. a. Kratzau, Ritterstr. 33. Borger, Kfm. a. Naia, Brühl 77. Bach, Gerber a. Schwiebus, Ritterstraße 10. Buttermilch, Kfm. a. Landesgut, Brühl 5. Biermann, Schuhmacher a. Neustadt, Ritterstr. 31. Baumbach, Kfm. a. Neustadt a./D., kl. Fleischerg. 3. | Birnbaum, Kfm. a. Rothenburg, Katharinenstr. 5. Vallé, Tuchfabr. a. Cottbus, Hainstraße 23. Bleißner, Tuchfabr. a. Neudam, Hainstraße 25. Bausch, Tuchm. a. Hofweil, Preußerg. 6. Bartels, Frau a. Berlin, Petersstraße 22. Bleyl, Fabr. a. Camenz, gr. Fleischergasse 3. Berger, Tuchfabr. a. Peiß, gr. Fleischergasse 19. Brill, Lederfabr. a. Eschwege, und Bierling, Lederfabr. a. Dresden, Ritterstr. 34. Beyer, Tuchm., und Bäßler, Tuchm., a. Werbau, Hainstraße 25. Buchholz, Tuchm., und Böhme, Tuchm. a. Finsterwalde, Augusteum. Böhme, Kfm. a. Aschersleben, Neustich 40. Beckler, Tuchfabr. a. Lengsfeld, Hainstr. 31. Brumisch, Hdlsm. a. Sebbardsdorf, Schuhmacher- gäßchen 2. Cohn, Kfm. a. Wollstein, Brühl 34. Cohn, Hdlsm. a. Warschau, Brühl 47. Cohn, Kfm. a. Berlin, Katharinenstraße 26. Cohn, Kfm. a. Lissa, Brühl 56. Cohen, Kfm. a. Luremburg, Brühl 5. Glanzus, Tuchm. a. Hofweil, Preußerg. 6. Galm, Kfm. a. Bernburg, Palmbaum. Gario, Tuchm. a. Spremberg, kl. Fleischerg. 6. Gollmann, Kfm. a. Aschersleben, Palmbaum. Gohn, Kfm. a. Harzgerode, goldner Hahn. Dompel, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum. Dresfuß, Kfm. a. Buchau, Stadt Cö'n. Dietrich, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London. |
|---|---|---|

- Dittmann, Kfm. a. Helmbrechts, und
 Dittmann, Kfm. a. St. Gallen, Palmbaum.
 Davidson, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Freiberg.
 Diener, Fabr. a. Gößnitz, fl. Fleischerg. 6.
 Döhle, Gerber a. Gschwege, Ritterstraße 14.
 Dögel, Gerber a. Dölsnitz, Ritterstraße 6/7.
 Döhle, Gerber a. Gschwege, Ritterstraße 10.
 Dönn, Kfm. a. Frankfurt, Halle'sches G. 6.
 Delius, Kfm. a. Bielefeld, gr. Fleischerg. 14.
 Drosschin, Tuchfabr. a. Aschersleben, Hainstr. 27.
 Dammeyer, Lederfabr. a. Neudietendorf, oberer
 Park 12.
 Dop, Hdlgscommis a. Greiz, Brühl 89.
 Dittmann, Kfm. a. Berlin, Brühl 68.
 Dörmann, Hblsm. a. Jesnitz, Brühl 25.
 Dörmann, Kfm. a. Lichtenfels, gr. Fleischerg. 26.
 Dörmann, Tuchm. a. Finsterwalde, Augusteum.
 Döge, Tuchm. a. Aschersleben, Hainstraße 31.
 Dörschloe, Kfm. a. Weibert, Grimma'sche Str. 1.
 Döppig, Gerber a. Dölsnitz, Petersstraße 29.
 Dörmann, Kfm. a. Brandenburg, Palmbaum.
 Dörmann, Kfm. a. Gotha, Stadt Gotha.
 Dörmann, Kfm. a. Ulm, Stadt London.
 Dörmann, Kfm. a. Worms, gr. Fleischerg. 19.
 Dörmann, Kfm. a. Schweinfurt, S. de Prusse.
 Dörmann, Kfm. a. Aschersleben, Palmbaum.
 Dörmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Dörmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Dörmann, Antiquar a. Altenburg, Burgstraße 8.
 Dörmann, Kfm. a. Zschopau, Nicolaisstraße 11.
 Dörmann, Kfm. a. Bamberg, Hotel de Baviere.
 Dörmann, Kfm. a. Glauchau, und
 Dörmann, Kfm. a. Hersfeld, Hotel de Russie.
 Dörmann, Schuhmacher a. Burgstädt, g. Hirsch.
 Dörmann, Gerber a. Stollberg, braunes Roß.
 Dörmann, Fabr.,
 Dörmann, Fabr. a. Gößnitz, und
 Dörmann, Gerber a. Weida, fl. Fleischergasse 6.
 Dörmann, Mühlenbesitzer a. Storkwitz, gr. Baum.
 Dörmann, Fabr. a. Großschönau, Brühl 60.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Neustadt a. D., a. d. Pleiße 2.
 Dörmann, Kürschnermstr. a. Dahme, Ritterstr. 37.
 Dörmann, Lederhldr. a. Hersfeld, Ritterstraße 19.
 Dörmann, Kfm. aus Frankfurt a. M., große
 Fleischergasse 22.
 Dörmann, Fabr. a. Glauchau, Markt 16.
 Dörmann, Kfm. a. Fürth, Neufirchhof 35.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Treuenbriezen, Hainstr. 25.
 Dörmann, Fabr. a. Greiz, Vöitzberggäßchen 5.
 Dörmann, Gerber a. Arnstadt, Ritterstraße 11.
 Dörmann, Schneidermstr. a. Berlin, Ritterstr. 31.
 Dörmann, Fabr. a. Schönau, und
 Dörmann, Fabr. a. Frankenberg, Reichstr. 6.
 Dörmann, Kfm. a. Meerane, Reichstraße 34.
 Dörmann, Kfm. a. Fürth, Halle'sche Str. 1.
 Dörmann, Fabr. und
 Dörmann, Fabr. a. Großschönau, Brühl 29.
 Dörmann, Kfm. a. Zwickau, Nicolaisstraße 39.
 Dörmann, Fabr. a. Hainichen, Neumarkt 9.
 Dörmann, Lederfabr. a. Mühlhausen, Ritterstr. 34.
 Dörmann, Kfm. a. Wahnungen, Brühl 71.
 Dörmann, Tuchm. n. Sohn a. Finsterw., Augusteum.
 Dörmann, Gerber a. Dölsnitz, Ritterstraße 10.
 Dörmann, Fabr. a. Wittweida, Brühl 81.
 Dörmann, Bez. Steuer-Ginn a. Rössen, St. Dresd.
 Dörmann, Kfm. a. Cassel, Stadt Gotha.
 Dörmann, Kfm. a. Magdeburg, St. London.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Dörmann, Viehhldr. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Dörmann, Tuchm. a. Wittenberg, Gewandg. 2.
 Dörmann, Gerber a. Siegen, Ritterstraße 11.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Neustadt, goldner Anker.
 Dörmann, Gink. aus Nimmelsdorf, große
 Fleischergasse 19.
 Dörmann, Kfm. a. Prag, Hainstraße 25.
 Dörmann, Kfm. a. Bentschen, Nicolaisstraße 11.
 Dörmann, Fabr. a. Glauchau, Vöitzberg. 5.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Gschwege, Ritterstr. 14.
 Dörmann, Fr. a. Dresden, fl. Fleischerg. 14.
 Dörmann, Kfm. aus Frankfurt a. M., große
 Fleischergasse 16.
 Dörmann, Kfm. a. Magdeburg, Nicolaisstraße 14.
 Dörmann, Hdlgscommis a. Berlin, Nicolaisstr. 6.
 Dörmann, Fabr. a. Waltersdorf, Brühl 69.
 Dörmann, Kfm. a. Glauchau, Reichstraße 51.
 Dörmann, Kfm. a. Groningen, St. Hamburg.
 Dörmann, Hdlgscommis und
 Dörmann, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
 Dörmann, Fabr. a. Peiß, deutsches Haus.
 Dörmann, Kfm. a. Mülsen, blaues Roß.
 Dörmann, Geh. Finanz-Rath a. Dresden, Hotel
 de Pologne.
 Dörmann, Kfm. a. Frankenberg, Stadt London.
 Dörmann, Kfm. a. Güsten, goldne Sonne.
 Dörmann, Schuhmacher a. Coburg, und
 Dörmann, Weber a. Harta, weißer Schwan.
 Dörmann, Cantor, goldnes Sieb.
 Dörmann, Weber a. Schmölle, fl. Fleischerg. 6.
 Dörmann, Kfm. a. Fürth, Neufirchhof 8.
 Dörmann, Ghes. a. Goldbach, Katharinenstr. 21.
 Dörmann, Fabr. a. Chemnitz, und
 Dörmann, Fabr. a. Ernstthal, Brühl 23.
 Dörmann, Fabr. a. Meerane, Nicolaisstr. 11.
 Dörmann, Kfm. a. Barmen, Katharinenstr. 3.
 Dörmann, Kfm. a. Lengsfeld, Stadt Wien.
 Dörmann, Kfm. a. Lieck, Lebe's Hotel garni.
 Dörmann, Fabr. a. Stadt Ilm,
 Dörmann, Fabr. a. Spremberg,
 Dörmann, Fabr. a. Leisnig.
 Dörmann jun., Fabr. a. Spremberg, und
 Dörmann, Fabr. a. Meerane, fl. Fleischerg. 6.
 Dörmann, Tuchhldr. a. Kahla, Neufirchhof 12/13.
 Dörmann, Fabr. a. Lunzenau, Bamberger Hof.
 Dörmann, Steuer-Rent. a. Leisnig, gr. Baum.
 Dörmann, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
 Dörmann, Hdlbsbes. a. Frankfurt a. M., Burgstr. 7.
 Dörmann, Kfm. a. Schwelm, Reichstr. 10.
 Dörmann, Fabr. a. Chemnitz, Brühl 61.
 Dörmann, Gerber a. Guben, goldner Anker.
 Dörmann, Handlungscommis a. Nieder-Lautersdorf,
 Brühl 58.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Goldhahngäßchen 8.
 Dörmann, Gerber a. Gschwege, Ritterstraße 14.
 Dörmann, Gerber a. Magdeburg, Nicolaisstraße 9.
 Dörmann, Kfm. a. Fürth, Neufirchhof 35.
 Dörmann, Tuchm. a. Neustadt, gr. Fleischerg. 6.
 Dörmann, Kfm. a. Chemnitz, Petersstr. 40.
 Dörmann, Kfm. a. Brandenburg, Hainstraße 22.
 Dörmann, Gerber a. Mühlhausen, und
 Dörmann, Gerber a. Peiß, Ritterstraße 7.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Großhain, an der Pleiße 2.
 Dörmann, Fabr. a. Altenkunstadt, gr. Fleischerg. 26.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Brühl 34.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Forste, Hainstraße 25.
 Dörmann, Schuhmacher a. Gschwege, Ritterstr. 41.
 Dörmann, Gerber a. Arnstadt, Ritterstraße 11.
 Dörmann, Holzg. a. Aschersleben, Hainstraße 27.
 Dörmann, Kfm. a. Meiningen, oberer Park 12.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Grimmitzschau, Hainstr. 12.
 Dörmann, Tuchfabr. und
 Dörmann, Tuchfabr. a. Weidau, Brühl 69.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Augusteum.
 Dörmann, Fabr. a. Aschersleben, S. de Pologne.
 Dörmann, Fabr. a. Jesnitz, Reichstraße 33.
 Dörmann, Fabr. a. Gassen, Neufirchhof 30.
 Dörmann, Gerber a. Schwarzg., Ritterstraße 10.
 Dörmann sen., Tuchfabr. a. Gamenz, Hainstr. 31.
 Dörmann, Gerber a. Dölsnitz, Petersstraße 29.
 Dörmann, Kfm. a. Wegeleben, Nicolaisstraße 18.
 Dörmann, Kfm. a. Gffen, Palmbaum.
 Dörmann, Kfm. a. Schneeberg, Lebe's H. garni.
 Dörmann, Fabr. a. Görlitz, Hainstraße 2.
 Dörmann, Kfm. a. Brandenburg, S. de Pologne.
 Dörmann, Kfm. a. Neuwied, Lebe's H. garni.
 Dörmann, Kfm. a. Konstantinopel, St. Freiberg.
 Dörmann, Graf, Ghes. a. München, S. de Pol.
 Dörmann, Fabr. a. Chemnitz, Stadt London.
 Dörmann, Siderolithfabr. a. Bodenbach, schw. Kreuz.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Dörmann, Fabr. a. Reischkau, Stadt London.
 Dörmann, Hdlgsreis. a. Dessau, Hainstraße 1.
 Dörmann, Kfm. a. Cassel, Stadt Rom.
 Dörmann, Kfm. a. Brody, Brühl 41.
 Dörmann, Hdlgscommis a. Berlin, g. Anker.
 Dörmann, Fabr. a. Forste, fl. Fleischerg. 9.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Goldhahngäßchen 6.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Neudam, Hainstraße 23.
 Dörmann, Tuchfabr., und
 Dörmann, Tuchfabr. a. Neudam, Hainstraße 25.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, Reichstraße 34.
 Dörmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Dörmann, Tuchm. a. Wittenberg, Gewandg. 2.
 Dörmann, Fabr. a. Reichenbach, Vöitzberggäßch. 5.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Sagan, goldner Anker.
 Dörmann, und
 Dörmann, Lederfabr. a. Schmölle, Ritterstr. 19.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Frankfurt a. M.,
 Dörmann, Tuchfabr. a. Neustadt a. D.,
 Dörmann, Kfm. a. Lieben, und
 Dörmann, Kfm. a. Erfurt, gr. Fleischerg. 22.
 Dörmann, Gink. a. Burglundstadt, gr. Fleischerg. 19.
 Dörmann, Fabr., und
 Dörmann, Färber a. Oberleutersdorf, Brühl 58.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Petersstr. 69.
 Dörmann, Gerber a. Gschwege, Ritterstraße 14.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Guben, Hainstraße 28.
 Dörmann, Fabr. a. Großschönau, Hall. Straße 9.
 Dörmann, Fabr. a. Forste, fl. Fleischergasse 9.
 Dörmann, Gerber a. Ilmenau, Ritterstraße 7.
 Dörmann, Fabr. a. München, gr. Fleischerg. 28.
 Dörmann, Fabr. a. Neugersdorf, Brühl 56.
 Dörmann, Gerber a. Zeilighain, Ritterstr. 10.
 Dörmann, Fabr. a. Glauchau, Vöitzberggäßchen 5.
 Dörmann, Fabr. a. Glauchau, Vöitzberggäßchen 5.
 Dörmann, Gerber a. Arnstadt, Ritterstraße 11.
 Dörmann, Tuchm., und
 Dörmann, Tuchm. a. Sommersfeld, Nicolaisstr. 45.
 Dörmann, Fabr. a. Aschersleben, und
 Dörmann, Tuchfabr. a. Gottbus, Hainstraße 23.
 Dörmann, Gerber a. Ilmenau, Burgstraße 11.
 Dörmann, Kfm. a. Gschwege, Ritterstraße 18.
 Dörmann, Kfm. a. Gschwege, Bachhofgasse 6.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Gamenz, gr. Fleischerg. 3.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Forste, Hainstraße 12.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Weidau,
 Dörmann, Fabr. a. Sohland, und
 Dörmann, Fabr. a. Waltersdorf, Brühl 69.
 Dörmann, Fabr. a. Ronneburg, Ulrichsgasse 78.
 Dörmann, Tuchfabr. a. Gottbus, Neufirchhof 40.
 Dörmann, Fabr. a. Grimmitzschau, Katharinenstr. 10.
 Dörmann, Weberm. a. Berlin, Burgstr. 8.
 Dörmann, Fabr. a. Eisenberg, Brühl 23.
 Dörmann, Kfm. a. Stuttgart, und
 Dörmann, Fabr. a. Gottbus, Palmbaum.
 Dörmann, Kfm. a. Barmen, Katharinenstr. 3.
 Dörmann, Kfm. a. Weisensfeld, und
 Dörmann, Collecteur a. Glauchau, Stadt Frankfurt.
 Dörmann, Gerber a. Stollberg, braunes Roß.
 Dörmann, Fabr. a. Ernstthal, und
 Dörmann, Fabr. a. Stadt Ilm, fl. Fleischerg. 6.
 Dörmann, Kfm. a. Metzingen, Neufirchhof 9.
 Dörmann, Fabr. a. Stollberg, Ritterstraße 44.
 Dörmann, Finanzbuchhldr. a. Dresd., St. Dresden
 Dörmann, Kfm. a. Offenbach, Palmbaum.
 Dörmann, Tuchm. a. Weidau, Bamberger Hof.
 Dörmann, Fabr. a. Gottbus, deutsches Haus.
 Dörmann, Kfm. a. Mannheim, Stadt Hamburg.
 Dörmann, Kfm. a. Freiburg, Stadt Gotha.
 Dörmann, Kfm. a. Cassel, Stadt Rom.
 Dörmann, Handlungs-Commissionar a. Verona,
 Stadt Rom.
 Dörmann, Kfm. a. Mainz, und
 Dörmann, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Dörmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Dörmann, Kfm. a. Liegnitz, Stadt Hamburg.
 Dörmann, Kfm. a. Warschau, schwarzes Kreuz.
 Dörmann, Hdlgsreis. a. Berlin, Ritterstr. 45.
 Dörmann, Kfm. a. Görlitz, Georgen-Jalle.
 Dörmann, Kfm. a. Berlin, goldner Anker.
 Dörmann, Hdlgscommis a. Cassel, Frankfurter
 Straße 59.
 Dörmann, Kfm. a. Rheinfeld, gr. Fleischerg. 29.
 Dörmann, Fabr. a. Reichenau, Hall. Straße 9.
 Dörmann, Fabr. a. Greiz, Goldhahngäßchen 6.
 Dörmann, Tuchm. a. Gottbus, Theaterplatz 6.
 Dörmann, Fabr. a. Greiz, Hainstraße 12.
 Dörmann, Hblsm. a. Meieritz, Ritterstraße 31.
 Dörmann, Lederfabr. a. Wenshausen, oberer Park 12.
 Dörmann, Lohgerber a. Dölsnitz, Ritterstraße 18.
 Dörmann, Kfm. a. Gschwege, Bachhofgasse 6.
 Dörmann, Kfm. a. Hamburg, Ritterstraße 14.
 Dörmann, Fabr. a. Ernstthal, Nicolaisstraße 11.
 Dörmann, Liederwald, Tuchfabr., und
 Dörmann, Tuchfabr. a. Finsterwalde, Augusteum.
 Dörmann, Wandfabr. a. Großschönau, Grimma'sche
 Straße 15.
 Dörmann, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.

